Verzeichniß
der
zu dem
Schneebergischen Museum
gehörenden
Sammlungen.

Erstes Verzeichniß
derjenigen Bücher,
welche der
Schneebergischen
allgemeinen Stadtbibliothek
zugehören.

Schneeberg den 29. Jul. 1803. an der ersten
Stiftungsfeyer des Schneeberger
Museums.

---

gedruckt aus Theilnahme für die Anstalt.

Preiß 1 Gr. für die Casse des Museums.

Sollte es gefällig seyn für den Catalog ein mehreres
zu entrichten: so wird solches zum Besten des
Museums angewendet werden.

Einige Vorerinnerungen.

1) Den allgemeinen Bildungszweck des Schneebergischen Museums, das sich in mehrere Zweige zertheilt, zu erreichen, schien es erforderlich, daß neben andern dazu gehörigen Anstalten, auch eine ausgesuchte, und nach gewissen bestimmten örtlichen Bedürfnissen und Verhältnissen gewählte, allen dasigen Einwohnern zugängliche öffentliche Bibliothek gemeinnützigen Inhaltes angelegt werde, aus welcher unsere Pädagogen, unsere Eltern und Kinder, unsere Schulen, unsere Frauenzimmer, unsere Bürger und Menschen verschiedenen Standes und verschiedener Bedürfnisse dasjenige schöpfen könnten, was für sie als Menschen überhaupt, und auch in ihrem besondern Wirkunskreise von Wichtigkeit wäre; daß aber auch zugleich Anstalten getroffen würden, wodurch diese geistigen Vorräthe zu gemeinen Nutz und Frommen verarbeitet und benutzt würden. Beydes ist ins Werk gesetzt. Von der angelegten Bibliothek kann aber hier nur die Rede seyn; von diesen Anstalten erst dann, wenn man

man den Geist und den Umfang der ganzen Bildungsanstalt entwickelter wird darlegen können.

2) Es zertheilt sich daher diese ganze Bibliothek in vier Hauptabtheilungen A) in die pädagogische-; B) in die Frauenzimmer- C) in die Bürger- und D) in die vermischte Bibliothek für mancherley Stände und Bedürfnisse. In folgendem Catalog wird man daher auch die Bücher blos nach dieser Ordnung aufgeführt finden, da es für gegenwärtigen Zweck weniger auf systematische Unterabtheilungen, als vielmehr auf das leichte Auffinden der Bücher bey verlangtem Gebrauche ankommt; und auch nicht leicht so eine systematische Anordnung möglich war, indem in allen jenen vier verschiedenen Bibliotheken, Bücher zu finden sind, die eine und dieselbe Materie behandeln, wie z. B. physikalische, anthropologische, geschichtliche, religiöse rc. Bücher: daher auch gebeten wird, bey Aufsuchung der Bücher in dem Catologe sich nicht blos an jene Hauptrubriken zu halten.

3) Bey der Wahl der Bücher mußte man sich nach den verschiedenen Bedürfnissen bequemen, um Allen Alles zu werden, und indem man dort für einen schon gebildeten Geschmack Sorge trug, hier auch die, denen ein in seiner Form höchst vollkommenes

Wer

Werk vielleicht noch ungenießbar seyn möchte, durch Herablassung zu ihrem Verständnisse und zu ihrem Geschmacke zu etwas Höhern allmählig hinaufzuleiten.

Da mit der Bibliothek zugleich auch ein naturhistorischer, physikalischer Apparat angelegt ist: so wird man finden, daß auch hierauf bey der Wahl der Schriften besonders mit Rücksicht genommen worden ist.

Was namentlich die Wahl der Bücher für die Bürgerbliblibliothek anbetrift, so war darauf zu merken, daß zu der Bürgergesellschaft, welche sich wöchentlich einmal Abends zur traulichen und lehrreichen Unterhaltung bey einem guten Buche und einem vernünftigen Discoure versammelt, auch Personen des Militair- und Bergmannsstandes gehören.

4) Was bereits von Büchern an die Schulen als Inventarium abgeliefert worden: ist in dem Cataloge selbst bemerkt.

5) Außerdem daß die vorhandenen Bücher bey den lehrreichen Zusammenkünften benutzt werden: kann jeder auch noch sonst davon für sich Gebrauch machen.

So lange noch kein eigener öffentlicher Platz für das Museum etablirt ist, (welcher recht füglich mit einem Schul- einem Arbeits- und Armenhause in

Ver-

Verbindung gesetzt werden könnte) so daß man Gelegenheit hätte, da, wo alles aufgestellt wäre, in einem eigenen Lesezimmer gleich an Ort und Stelle das Vorhandene zu benutzen: so lange muß es bey der schon eingeführten Einrichtung bleiben, daß die, welche Bücher aus der Bibliothek verlangen, auf einen Zettel die Nummer des Catalogs angeben, mit ihres Namens und des Datums Unterschrift: welchen sie da, wo die Bibliothek steht, zu einer bestimmten Zeit in der Woche abgeben, und bey der Rückgabe des Buches wieder abfordern und zurückerhalten.

Es ist aber auch hierbey nichts gerechter als der Wunsch, daß jeder Empfänger das erhaltene Buch gut halte: widrigenfalls er den Schaden zu ersetzen hat.

Da übrigens künftighin mehrere sich dazu vereinigen werden, von Woche zu Woche die Geschäfte zu leiten: so soll das Nähere, was mit andern würdigen Theilnehmern des Museums hierüber besprochen seyn wird, durch den hiesigen erzgebirgischen Anzeiger noch kund gethan werden.

6) Da

6) Da ich aller angewandten vielfältigen Mühe ungeachtet doch die gleich bey der ersten durch E. E. Magistrat geschehene Bekanntmachung Bedingungsweise versprochene Copernicanische Weltmaschine noch bis diese Stunde nicht habe erhalten können: so sey es mir erlaubt, mein dort gethanes Versprechen auf andere Weise zu erfüllen, und, außer einen Erd- und Himmels-Globus und einigen andern lehrreichen Gegenständen, meine Schuld in nützlichen Schriften abzutragen.

7) Aufrichtiger Dank sey hierbey Allen denen gesagt, die theils durch ihre öffentliche Autorisirung der ganzen Bildungsanstalt, theils durch ihre Geschenke von mancherley Art, theils durch ihre edeln thätigen Bemühungen, theils durch ihre jährlichen Subscriptionen, theils endlich durch ihre Versprechungen eben sowohl zur Anlegung dieser Bibliothek, als zum immer schönern, fruchtbarern und ausgebreitetern Fortgange dieser ganzen Anstalt das Ihrige so rühmlich schon beygetragen haben, und noch beyzutragen Willens sind. Dieser Dank geht in das gegründete Vertrauen über, daß die Freunde des Guten in vermehrter Zahl fortfahren werden, zur Beförderung dieser Anstalt sich zu vereinigen und dafür, jeder in seiner Art, nach Kräften mit zu wirken.

Da an diejenigen, welche in hiesiger Gegend zu jährlichen Beyträgen sich durch Subscription patriotisch verstanden haben, besonders schriftliche Rechnung abgelegt wird: so bleibt vorjetzt mir übrig, a) den würdigen Beförderern des Guten, welche außerordentliche Geldbeyträge mir zugesandt haben, den Empfang hiermit zu bescheinigen und einigermaßen ihnen zu erkennen zu geben, daß ihre edeln Unterstützungen dem Bildungszwecke gemäß wirklich verwandt werden, den das Museum zu erreichen strebt. Ich werde diese außerordentlichen Beyträge aufführen, wie sie eingegangen sind. 1) Vom Hrn. Stadtrichter Klinkhardt 3 Thlr. 2) Von Hrn. Gottfried Hänel sen. 2 Thlr. 15 gr. 4 pf. 3) Ein braver Bürger, der nicht genannt seyn will, dem aber die Begründung dieser Anstalt viel verdankt 6 Thlr. 1 gr. 4 pf. 4) Die Frau Steuereinnehmerin Jage 1 Thlr. 8 gr. 5) Von einem Ungenannten 1 Thlr. 6) Hr. Taubenheim 1 Thlr. 7) Hr. Karl Richter 7 Thlr. 8) Dessen Hr. Sohn 1 Thlr. 9) Fr. D. Jahnin 1 Thlr 13 gr. 10) Dem. Jahnin 16 gr. 11) Hr. Oberforstmeister von Lindenau 8 Thlr. 12) Die Fr. Gräfin von Wallwitz in Dresden welche den hier gewonnenen Flügel mir durch ein huldreiches Geschenk überlassen hat, den Hr. Pastor Müller an sich gekauft hat für 15 Thlr. 13) Hr. Factor Beck 5 Thlr. 14) Hr.

Kauf-

Kaufmann Schilting aus Leipzig 10 Thlr. 15) V. einem Freunde des Mus. 4 Thlr. 15 gr, 16) Von einem warmen und erkenntlichen Freunde der Stadt Schneeberg 50 Thlr. Nur unter diesen Titel will der rechtschaffene Menschenfreund, dessen Andenken noch unter uns in Segen ist, genannt seyn. 17) Von einem edeldenkenden Officier, der auf Verschweigung seines Namens dringt 6 Thlr. 18) Von Meister Kunz ein Concertactienschein à 5 Thlr. 19) Von Hrn. Major v. Friderici 2 Thlr. 20) Von dessen Hrn. Sohn dem Hrn. Fahnjunker 2 Thlr. 21) Von Hrn. Communfactor Illing 2 Thlr. 22) Von Hrn. Lieutenant Feder in Segeritz bey Taucha 6 Thlr. 23) Von Hrn. Kaufmann Schindler in Zerbst 20 Thlr.

b) Ein gleiches geschieht in Absicht auf die entferntern Mitglieder, welche diese Anstalt durch jährliche Beyträge mit edeln Gemeinsinn unterstützt, und auch künftighin auf gleiche Weise zu unterstützen schriftlich versprochen haben. 1) Hr. Pastor Richter in Copitsch bei Neustadt a. d. Orla 1 Thlr. 8 gr. 2) Hr. Mahler Schnorr in Leipzig 1 Thlr. 8. gr. 3) Hr. Kammerath Herrmann in Leipzig 4 Thlr.

Wenn auch gleich von dem neulich von unserm treflichen Landsmann Ackermann aus London erhaltenen höchst ansehnlichen Kunst-

Geschenke an das Museum, und dessen patrioti-
otischem Anerbieten zum Besten unserer Bürgerschaft und unserer Stadt, womit es begleitet war; und von so manchen andern Bereicherungen des Museums durch andere verehrungswerthe Personen hier die Rede nicht seyn kann: so ist nichts destoweniger die Rede davon indeß in unsern Herzen und ihre Verdienste um diese Anstalt mir Ermunterung, noch ferner weder in der Hoffnung zu ermüden, daß noch manches gute Wort auch noch künftighin auf einen fruchtbaren Boden fallen werde, noch in dem thätigen Bemühen, zu säen und zu ärndten, wo zu säen und zu ärndten ist.

Hahn Diakonus.

Pädagogische Bibliothek.

A.

1. 2. Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer und Schulmänner, von D. Niemeyer. Neueste verbess. Ausgabe 2 Thle.

3 — 7. Die Familie Werthheim. Eine theoretisch-praktische Anleitung zu einer regelmäßigen Erziehung der Kinder vorzüglich von dem sechsten bis in das vierzehnte Jahr. Für Eltern und Erzieher herausgegeben von Heusinger 5 Theile. (Das erste Büchergeschenk an das Museum von der ehrwürdigen, unter der Leitung des Hrn. Oberforstm. v. Lindenau bestehenden Lesegesellschaft, von deren Gemeinsinn sich gleiche Verdienste um diese Anstalt noch fernerhin um so mehr erwarten lassen, da ihre schätzbaren Geschenke hiermit zugleich ihr ferneres stetes Eigenthum bleiben.)

8. Hau-

8. Heusinger, über die Benutzung des bey Kindern so thätigen Triebes beschäftigt zu seyn. (Eben daher.)

9. Die Hauptquelle der Fehler unserer physischen und moralischen Kindererziehung. Ein Buch für gebildetere Eltern, v. Fielitz.

10. Handbuch für die frühere sittliche Erziehung, zunächst zum Gebrauche für Mütter, in Briefen abgefaßt von Wedag. (Ein Geschenk vom Hrn. Buchhändler Grieshammer in Leipzig.)

11. Handbuch der Erziehung für Mütter und Kinderfreunde. Nach Rousseau von D. Struve. Auch unter dem Titel: Emil oder über die Erziehung von Rousseau. In einen Auszug gebracht und mit Bemerkungen begleitet von Struve.

12. Der Mensch was er ist, seyn und werden soll, — ein kritischer Beytrag zur Veredelung der Menschheit. Nebst einem Anhange über den Zweck der unvernünftigen Schöpfung von Thurn. (Enthält insbesondere: wie man sich bey dem frühzeitigen Tode der Kinder beruhigen und die göttlichem Vorsehung dabey rechtfertigen könne.)

13. Ueber pädagogische Strafen und Belohnungen von Albanus.

14. Worte eines edeln Vaters an den Geist und das Herz seines Sohnes.

15. Hilmar, der Rathgeber für junge Kaufleute: oder moralisches Taschenbuch für Handlungszöglinge.

16. Worte an einen edeln Jüngling der die Akademie beziehen wollte. v. Müller.

17. Diätetik für junge Leute, besonders für studirende.

18. Gesundheitslehre für alle Stände. Ein Lese- und Lehrbuch zum Gebrauch für Schulen. (Ist der umgeformte Faustische Gesundheitskatechismus:

wo-

womit man zu noch mehrerer Erläuterung durch Beyspiele vergleichen kann Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, Seilers Lesebuch, die Schule der Erfahrung für alle denen Zufriedenheit, Leben und Gesundheit werth sind, (welche Bücher im Museo befindlich) Müllers Exempelbuch zum Gesundheitskatechismus u. d. gl.

19. Nachricht von der Erziehungsbibliothek zu Soest.

20. Lesebuch der Katechetik von Daub (ein Werk, das von jedem, der sich zu einem gründlichen Catecheten und denkenden Schullehrer bilden will, studirt zu werden verdient.)

21. (Dinters) vorzüglichste Regeln der Katechetik, als Leitfaden beym Unterrichte künftiger Lehrer in Bürger- und Landschulen. (eine schätzbare Schrift, in welcher man alles beysammen findet, was einem künftigen Katecheten in Bürger- und Landschulen zu wissen nöthig ist.)

22. Ueber den Charakter und Werth guter natürlicher Unterrichtsmethoden v. Olivier. (Ein Geschenk von Hrn. v. Leipziger in Leipzig.)

23. Die Kunst zu lesen und rechtschreiben zu lehren auf ihr einzig-wahres Grundprincip zurückgeführt. Eine glückliche in jeder Sprache anwendbare Entdeckung und Erfindung v. Olivier. (Ein Geschenk von eben demselben.)

24. Ein A, B, C, Spiel nebst einem Lesebuche für Kinder mit Kupfern, — nebst einem Kästchen in welchem die Buchstaben und Kupfer liegen.

(Das A. B. C Spiel nach Art der Lesetafel nebst Anweisung es zu gebrauchen. Das Lesebuch enthält Fabeln und Erzählungen, die ganz für Kinder, die erst zu lesen anfangen, geeignet sind, und durch die Kupfer versinnlicht werden.)

25. Neue alphabetische Bildertafeln. Zum Lesen-

sen, und Denken lernen. Ein Geschenk für Kinder edler Erziehung. Mit 24. nach Chodowiecki illumn. Kupfern nebst Erklärung derselben als ein Fingerzeig für Lehrer und eine Leseübung für Kinder.

26 — 38 Neuer orbis pictus für Kinder in fünf Sprachen 12 Hefte. (Ein Geschenk vom Hrn. Buchhändler Graffee — ist von Eltern und Lehrern gut zu gebrauchen, um an den gemeinsten Gegenständen vermittelst ihrer Abbildung und ihrer Beschreibung nach Beschaffenheit, Ursache, Wirkung und Absicht, den Verstand ihrer Kinder zu wecken, zu üben und zu schärfen; — wird auch mit Nutzen zu Leseübungen angewendet werden können, wenn mit Beziehung auf die abgebildete Sache, das dieselbe bezeichnende Wort und ganze Sätze, die darauf passen und die der Text liefert, an die Lesetafel angesetzt werden und nun nach Anleitung des Textes darüber mehr mit dem Kinde besprochen wird.)

39. Erstes elementarisches Lesebuch für Kinder zum Lesenlernen nebst 8 Tafeln mit den Buchstaben von Schrader. (Ein Geschenk von Hrn. Buchhändler Crusius.)

40 — 42. Elementarisches Lesebuch für Kinder, die schon im A B C Buche lesen gelernt haben von Schrader. 3 B. (Von demselben.)

43. 44. Moralisches Elementarbuch nebst einer Anleitung zum nützlichen Gebrauch desselben von Salzmann 2 Th. mit Kupfern. (von ebendemselb.)

45. Auswahl biblischer Erzählungen für die erste Jugend von Henke. (Von demselben)

46. Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe durchgängig mit Beyspielen erläutert von Schollmeyer. (Von demselben.)

47. Moralische Aufgaben für die Jugend zur

Uebung und Schärfung der sittlichen Urtheilskraft nebst Grundlinien zu einer vollständigen Theorie der Collisionsfälle für Lehrer von Schollmeyer — als Anhang zum Catechismus der sittlichen Vernunft. (von demselben.)

48 — 60. Der Kinderfreund 12 Thle. (von demselben.)

61. 62. Gutmann oder der sächsische Kinderfreund. Ein Lesebuch für Bürger- und Landschulen von Thieme. (Von demselben)

63. Jesus Christus. Eine Erzählung für verständige Kinder, zur Vorbereitung einer innigen und fruchtbaren Erkenntniß der Religion Jesu. (Von demselben.)

64. Geschichte der jüdischen und christlichen Religion für den ersten Unterricht, von Henke. (Von ebendemselben.)

65. Auftritte aus dem Jugendalter, oder Kinderidyllen zur Bildung des moralischen Charakters junger Menschen.

66. Berquins Kinderfreund. Aus den Französischen.

67 — 69 Unterhaltungsbuch der kleinen Famimilie von Grünthal, oder Erzählungen für die zartere Jugend. Auch als Lesebuch in den Lehrstunden zu gebrauchen von Glatz, 3 Bände.

70. Neue Hesperiden. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für Kinder von acht bis zwölf Jahren von Gardthausen.

71 — 72. Neuer Jugendfreund oder Ernst und Scherz in lehrreichen und angenehmen Gesprächen, Erzählungen, Anekdoten, Fabeln, Liedern, Sinngedichten, Briefen u. s. f. für die gebildete Jugend von 10 bis 16 Jahre und ihre Freunde. Von einem vieljährigen Lehrer und Erzieher 2 Theile. (Es ist dieses Buch ein sehr belehrender und unter-

hal-

haltender Freund der erwachsenen Jugend, auch wohl mancher Erwachsenen überhaupt. Vortreflich sind die allgemeinen Blicke in die Naturgeschichte der Würmer.)

73. Erzählungen aus der Naturgeschichte für Kinder.

74. Unterhaltungen in der Naturgeschichte aller Arten Amphibien zum nützlichen Gebrauch für die Jugend. Mit Kupfern.

75. Leitfaden bey dem naturhistorischen Unterrichte nach Bechsteins gemeinnütziger Naturgeschichte des In- und Auslandes für Gymnasien und Schulen. (Ein Geschenk von Hrn. Buchhändl. Crusius. Das größere, auch von ihm an das Museum geschenkte Werk, befindet sich in der vermischten Bibliothek).

76 — 79. Neues Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenstände aus dem Reiche der Natur, der Wissenschaften, der Künste und Handwerker, getreulich abgebildet und in vier Sprachen faßlich beschrieben. Die ersten 4 Hefte. (Ein Geschenk von Monsieur August Jahn.)

80 — 82. Geographisch-naturhistorisches Bilderbuch mit ausführlichem Texte, enthaltend die Länder- und Völkerkunde. Ein Geschenk für die Jugend, 3 Hefte.

83 — 89. Die vier Jahrzeiten in bildlicher und erzählender Darstellung für Kinder. 7 Bände. (Dieses gehaltvolle pädagogische Unterhaltungsbuch, dessen Inhalte auch die äußere Nettigkeit entspricht, setzt schon Jünglinge von etwas ernsterer Wißbegirde voraus, enthält aber auch so einen reichlichen Vorrath nützlicher Nachrichten aus der Naturgeschichte überhaupt, aus der Kräuterkunde, aus der Oekonomie, aus einigen Fächern des Thierreiches, der Sternkunde und selbst aus dem Kreis der bürgerlichen und ländlichen Einrichtungen und Ueblichkeiten, daß nach

auch Männer von reiferm Alter hier Nahrung für ihren Geist und Bereicherung ihrer Kenntnisse finden; und es manchem Lehrer noch ersprießlichen Vorschub geben dürfte.)

90. Vater Burgheims Reisen mit seinen Kindern und Erzählungen von seinen ehemaligen Reisen zur Kenntniß der Natur, der Kunst und des Menschenlebens. Mit Kupfern.

91 — 93. Frohbergs Unterredungen mit seinem Sohne über die Natur und Kunst. Eine Jugendschrift von Schwarz. 3 Thle.

(Der erste Theil ein Geschenk an das Museum von dem Hrn. Steuernehmer M. Jage.)

94. Briefe eines Lehrers an seinen ehemaligen Zögling über die wichtigsten Kunsterfindungen, welche sowohl auf die Veredlung des menschlichen Geistes als auch auf die Erhaltung, Sicherheit, Bequemlichkeit und auf den erhöheten Genuß des Menschenlebens Einfluß haben. Ein Lesebuch für Kinder von reiferm Alter.

(Verdient wegen der guten Auswahl, lehrreichen Unterhaltung und des auch für Moralität ersprießlichem Vortrags Großes technolochischen Sparziergängen an die Seite gesetzt zu werden und verspricht auch manchem, der kein Kind mehr ist, eine nützliche und angenehme Lektüre.)

95. Le Vaillant neue Reise in das Innere von Afrika, vom Vorgebirge der guten Hofnung aus. Ein nützliches Lesebuch für die Jugend nach Campens Lehrart bearbeitet. (Ein Geschenk vom Hrn. Buchdrucker Schill.)

96. Eine Sammlung von Landcharten, enthaltend den Planiglob, Europa, Asia, Afrika, Amerika, Australien.

97. Geographisches Lesebuch zum Nutzen und Ver-

Vergnügen für Kinder und Kinderlehrer in geographischer Ordnung.

(Enthält viel Interessantes von dem, was an jedem Orte ausgezeichnetes anzutreffen ist: welches zweckmäßige Herausheben dem Buche einen vorzüglichen Werth, und beym Jugendunterrichte eine vorzügliche Brauchbarkeit giebt.)

98. Martinis Bildergeographie.

99—101. Der Weltumsegler, oder Reise durch alle 5 Theile der Erde mit vorzüglicher Hinsicht auf ihre Bewohner, auf die Schönheiten der Natur und Kunst, zum Selbstunterrichte der Jugend zweckmäßig abgefaßt v. Schäfer mit illuminirten Kupfern und Karte, 3 B.

101. a) Allgemeinfaßlicher Abriß der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung von Kaiser, mit K.

102. Neuer astronomischer Kinderfreund, enthaltend das Wissenswürdigste und Interessanteste aus der ganzen Sternkunde, von Gruber.

103 — 4. Physikalischer Kinderfreund von Vieth. 2 B. (Ein Geschenk vom Hrn. Fahnjunker vor Friderici.)

105. Der kleine Physiker, oder Unterhaltungen über natürliche Dinge für Kinder v. Höpfner.

(Soll das für Kinder v. 8 — 12 Jahren seyn, was Vieths ph. K. für ältere ist: Vorbereitung zum systematischen Unterricht in der Physik — Er enthält mancherley Wissenswerthes und lehrreich Unterhaltendes, wenn gleich das, was über die beyden Pole (S. 40 und 41); über die atmosphärische Luft (S. 68); über die Bewegung der Planeten (S. 85) vorkommt, einer Berichtigung bedarf).

106. Nicolais Unterweisung in gemeinnützigen Kenntnissen der Naturkunde.

107. Gespräche über die Naturlehre für Kinder in Schulen, v. Scholz.

108. Abriß der Naturlehre des menschlischen Körpers für die Jugend in gelehrten und Bürger-Schulen, v. Lehmann mit 6 Kupfertafeln.

109. Physikalische Spaziergänge für die Jugend. Gespräche über die Naturlehre zum Gebrauch bey dem Privat- und Schulunterricht.

110. Gütles kleine Electricitätslehre. Zum Gebrauch für Schulen und Hauslehrer u. s. w. mit Kupfern.

111. Historisches und physikalisches Lesebuch den Anfängern der lateinischen Sprache gewidmet von Röchling.

112 — 115. Europa und Asia, ein geographisch-historisches Lesebuch für die Jugend und ihre Erzieher, v. Hammerdörfer, 4 B.

116 — 121. Allgemeine Weltgeschichte für Kinder, v. Schröckh. 6 Theile in 4 Bänden.

122 — 3. Geschichte der kur- und herzoglich-sächsischen Lande, mit vorzüglicher Rücksicht auf die Cultur. Allen Patrioten und zunächst der reifern vaterländischen Jugend gewidmet v. Engelhardt. 2 Th.

124. Leitfaden zum Unterricht in der allgemeinen Menschengeschichte für Bürgerschulen v. Dolz.

125 — 128. Sammlungen vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens und der Jugend. 4 Theile.

129. Anweisung, Kindern nach Regeln die Orthographie auf eine leichte, faßliche und geschwinde Art beizubringen, v. Vollgraf.

130. Vermischte Aufsätze zum Diktiren beim deutschen Sprachunterrichte mit allen hierzu nöthigen Sprachregeln begleitet, von Wiedemann.

131. Hundert Vorschriften aus der Naturkun-

de und Gotteserkenntniß. Auch als Lesebuch zu gebrauchen für die mittlern Klassen und den häuslichen Unterricht.

132 — 134. (Junkers) Handbuch der gemeinnützigsten Kenntnisse für Volksschulen. Beim Unterricht als Materialien und bei Schreibeübungen als Vorschriften zu gebrauchen. 3 Theile.

Zu gleichem Zwecke mit jenem vortreflichen Handbuche dient folgendes eben so verdienstliche als mühsame Werk:

135. Exempelbuch, ein Hülfsmittel zur Beförderung des Geschmacks an den Rechenübungen, und zur gelegentlichen Verbreitung gemeinnüziger Kenntnisse v. Koch.

136. (Dinters) Anweisung zum Rechnen für sächsische Dorfschulen.

137 - 8. Anleit. zum Rechn. v. Splittegarb. 2 Th.

138. a) Gründliche Anweisung zur bürgerl. Rechenkunst für den Haus- und Schulunterricht v. Boysen.

139. Verstandesübung durch die Rechenkunst fürs gemeine Leben. Mit erweiterter Cubicrechnung und zwei neuen Forsttabellen.

(Zeichnet sich durch die hevristische Methode aus, nach welcher Anleitung gegeben wird, die Regeln des Verfahrens selbst ausfindig zu machen.)

140. Anweisung zum Kopfrechnen in Verbindung mit der dazu erforderlichen Methode, entworfen zum Gebrauch für Lehrer v. Köhler.

(Die Aufgaben in einem eigenen Kästchen.)

141. Briefmuster für das gemeine Leben, besonders für Bürgerschulen v. Schlez.

142. Anweisung zum Briefschreiben. Für die Jugend beiderlei Geschlechts.

143. Lieder für Volksschulen v. Superintend. Hoppenstedt; nebst

144. Melodien zu den Liedern für Volksschulen. (Es ist dieses Liederbuch durch hohe Verordnung des hannöverischen Consistoriums in den hannöverischen Schulen eingeführt. Sie enthalten außer den Liedern, die sich auf alles das beziehen, was in der Schule vorkommt, noch insbesondere Lieder christl. Weisheit und Tugend; und frommer Fröhlichkeit für allerlei Alter, Zeiten, Stände, Geschäfte und Gelegenheiten — mit untermischten Erzählungen, biblischen Sprüchen und Sentenzen. Um den nützlichen Gebrauch dieser Lieder einzusehen, lese man die Vorrede.)

245. Christl. Religionsgesänge für Bürgerschulen.

146. Neues Handbuch der Jugend in Bürgerschulen. Ein Leitfaden zum Vorbereitungsunterrichte fürs bürgerliche Leben.

147. Feuerbüchlein für die liebe Schuljungend, auch für Erwachsene brauchbar, worinne sie durch verschiedene merkwürdige Exempel vor Unachtsamkeit mit dem Feuer gewarnt und zur Behutsamkeit bei dem Gebrauche desselben ermahnt wird. V. Hofmann.

148. A. B. C. des Zeichners, v. Kraus. 1stes Heft mit (instructiven) Kupfern.)

(Ein Geschenk v. dem Hrn. Communfact. Illing.)

149. Gymnastik für die Jugend. Enthaltend eine praktische Anweisung zu Leibesübungen. Ein Beitrag zur nöthigen Verbesserung der körperlichen Erziehung v. Gutsmuths.

(Ein Geschenk v. Hrn. Fahnjunker v. Friederici.)

150. Villaume, über die Erziehung zur Menschenliebe.

151. Sophie oder von Erziehung der Töchter. Aus dem Französischen der Fr. von Monbart.

152 — 162. Briefwechsel der Familie des Kinderfreundes. 10 Theile in 6 Bänden.

(Ein Geschenk von der Frau Steuereinnehm. Jage.)

163 — 175. Neuer Kinderfreund v. Engelhardt und Merkel, mit Kupf. 12 Theile.

176. Sittengemälde aus dem gemeinen Leben. Zum belehrenden Unterrichte für Kinder. V. d. Verf. des Gumal und Lina.

177. Belehrende Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern, in Fabeln und Erzählungen. (Ein vortrefliches Büchelchen, sowohl lehrreich = unterhaltend für den Schüler als musterhaft für den Lehrer im Catechisiren über Fabeln. Es sind die Aesopischen zum Grunde gelegt.)

178. Fabeln und Erzählungen zum Gebrauch für Kinder.

179. Sittenlehre in Fabeln und Erzählungen für die Jugend, mit 12 Kupfern.

180. Fabeln und Erzählungen, ein Anhang zu den Liedern für Volksschulen.

181. Sitten = und Unterhaltungsschriften für die Jugend.

182. Kleine gemeinnützige Lesereien für Knaben und Mädchen. Natur und Moral.

183. Neues Räthselbuch für junge Personen beiderlei Geschlechts zur Aufklärung und Schärfung des Verstandes. (Es sind daraus alle alberne und den guten Sitten schädliche Räthsel verdrängt.)

184. Sittten = und Historienbüchlein für Schulkinder v. Adloff. Mit Kupf.

185. Lehren der Weisheit und Tugend, von Wagner.

186 — 187. Jugendfreuden. 2 Bände.

188. Anleitung zum weisen und frohen Genusse des Lebens, zunächst für die Jugend. Von Wettengel.

engel. (Enthält mancherlei Gutes von dem menschlichen Körper, von der menschlichen Seele, von der Erde, von der Veredlung und Beglückung der Menschheit durchs Christenthum.)

(Ein Geschenk v. H. Lieut. Feder in Segeritz.)

189. Die Religion des Christenthums, auf Natur und Bibel gegründet, das beste Erziehungs- und Bildungsmittel der Menschheit. Ein Handbuch zur Beförderung heilsamer Erkenntnisse und guter Gesinnungen, für junge und ältere Christen, vor, bei, und nach der Confirmation, v. Maurenbrecher. (Mit großen Nutzen zu gebrauchen.)

190. Historische Einleitung in die sämmtlichen Bücher der Bibel, als Vorbereitung auf den christl. Religionsunterricht für Schullehrer und Privatlehrer, und als eine Anweisung zu einer richtigen Kenntniß und Schätzung dieser Bücher für Ungelehrte, v. Wahl.

(Ein Geschenk an das Museum von dem Herrn Consistorialassessor D. Keil in Leipzig.)

191. Historische Einleitung zum richtigen Verstehen der Bibel. Für Gymnasien und Schulen, von Scherer.

192—3. Kurze aber hinlänglich vollständige Erklärung des Neuen Testamentes nach Luthers Bibelübersetzung. — Besonders für Bürger, Landleute und Lehrer niederer Schulen bestimmt; aber auch für Studirende und Prediger brauchbar. 2 Bändchen.

194—5. Die moralischen Beispiele der Schriften des alten Testaments exegetisch, psychologisch und praktisch bearbeitet. 2 Theile,

196—8. Materialien zum Catechisiren über die gewöhnlichen Sonn- Fest- und Feiertags- Evangelien; nebst einer vorangehenden Geschichte der Sonn- Fest- und Feiertage in Hinsicht ihrer ursprünglichen Benen-

nungen, so wie der Evangelien und Episteln, v. Eberhardt. 3 Theile.

(Ein in mannichfaltiger Hinsicht sehr brauchbares Werk. Mit ihm zu vergleichen, die in der Bürgerbibliothek befindliche neueste Ansicht und Beleuchtung der Geschichte der Sonn- und Festtage so wie der Evangelien uud Episteln der Christen.)

199. Catechesen über sittlich-religiöse Wahrheiheiten, gehalten in den sonntäglichen Versammlungen in der Schulanstalt im Arbeitshause für Freiwillige zu Leipzig v. Markus. Mit einer Nachrede v. Plato.

200 — 205. Neue Catechisationen über religiöse Gegenstände v. Dolz. Sechs Sammlungen.

(Ihr Werth ist bekannt. Sie werden selbst für Erwachsene eine sehr nützliche Lectüre zur Erbauung und zur Erweiterung ihrer Religionserkenntnisse seyn.)

(Ein Geschenk v. H. Buchhändler Voß in Leipzig.)

206. Fragen an Kinder. Eine Einleitung zum Unterricht in der Religion v. der ascetischen Gesellschaft in Zürich.

207. Auswahl biblischer Erzählungen für die Jugend v. Henke.) Womit zu vergleichen Ludwigs Fragen über Henkes Auswahl b. E.)

208. Biblische Erzählungen aus dem alten Testamente mit beygefügten Anmerkungen nnd Sittenlehren für Kinder. V. Giftschütz.

(Sollten auch die Erzählungen selbst noch mancher Erläuterung aus andern, erklärenden Schriften bedürfen: so sind doch die abgeleiteten Sittenlehren vortreflich und mit großem Nutzen zu gebrauchen.

Ein Gleiches gilt von

209 — 210. Sellers kleinem biblischen Erbauungsbuche, oder die biblischen Historien mit erklärenden kurzen Andachten und Gebeten. 2 Theile. (Der 2te

Theil

Theil enthält außer den Historien des N. T. auch noch den Jesus Sirach im Auszuge.)

211. Neues Spruchbuch oder Sammlung auserlesener Bibelstellen mit kurzen erläuternden Erklärungen derselben über die gewöhnlichen Sonn- und Festtagsepisteln wie auch denselben anpassenden und ausgesuchten kurzen Reimsprüchen und Liederversen für Volksschulen.

(Besonders wegen der guten Erklärung der Bibelstellen und um mehrerer sehr lehrreicher und erwecklicher Liederverse willen zu empfehlen, obgleich in jenen und diesen ein nachdenkender Lehrer noch eine besondere Auswahl hie und da zu treffen hat.)

212. Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern über das Leben, die Lehre, Schicksale und Thaten Jesu Christi. Ein Lehr- und Lesebuch für Kinder und Nichtkinder, durchaus historisch bearbeitet.

213. Unterricht in der christlichen Lehre mit Hinweisung auf Luthers kleinen Catechismus.

(Ein vorzüglicher Leitfaden beim Catechismusunterrichte, auch wegen der Sprucherklärungen.)

214. (Junkers) biblischer Catechismus für Volksschulen. Mit dazu gehörigen Erläuterungen und Beziehungen auf das (auch in der pädagogischen Bibliothek vorhandene) Handbuch gemeinnütziger Kenntnisse.

(Ist insofern brauchbar, wiefern er, außer diesen Beziehungen, auch noch alle Antworten mit biblischen Sprüchen und untermischten erbaulichen Versen enthält, obgleich die Sprüche selbst noch mannichfaltiger näherer Erklärung bedürfen.)

215. Catechetische Fragen über Junkers biblischen Religionscatechismus, v. Nebe.

216—17. Lehrbuch der Moral und Religion für

die

die gebildetere Jugend, v. Olshausen; nebst Schollmeyers Catechismus der sittlichen Vernunft.

218. Denkbuch für Confirmanden, v. Martens.

219. Dasselbe.

220. Zusage der Confirmanden. (Ein in der Hand eines geschickten Lehrers sehr brauchbares Buch wegen seines gedrängten Inhaltes und der genauen Erklärung der Bibelstellen.)

221. Der Weinstock und seine Reben. Ein Confirmations- und Schulactus, v. Mann.

222. Predigten für Kinder.

(So sonderbar der Titel auch klingen mag: so heißen sie doch nur darum Predigten, weil es sittlich-religiöse Wahrheiten sind, wie sie für und auf Kinder paßen, über biblische Texte vorgetragen. Sie sind treflich zu gebrauchen, 1) als Materialien und Leitfaden zu Catechisationen über biblische Sprüche, und durch die Auflösung dieser Vorträge in catechetische Fragen zugleich zu einer nützlichen Uebung für angehende Catecheten, 2) um Kinder, besonders die erwachsenen, d. h. die reifern und solche, die der Schule bald entlassen werden sollen, daran zum aufmerksamen Anhören, zum richtigen und schnellen Verstehen, zum ordnungsvollen Verfolgen und Behalten zusammenhängender Vorträge zu gewöhnen. Denn wenn unsere Predigten etwas und das fruchten sollen, was sie wirklich fruchten könnten: so müßten nicht nur unsere Zuhörer schon vorher in Schulen eine gewisse Bildung erhalten haben, sondern auch in der Hinsicht noch ganz besondere Uebungen mit der Jugend vorgenommen werden, wodurch sie im zusammenhängenden Denken geübt und an die Ordnung eines zusammenhängenden Vortrags allmählig gewöhnt werden; überdieß daß sie auch noch eine Fertigkeit erhalten müssen, durch öftere gehörige Entwicke-

wickelung moralischer und dogmatischer abstracter Begriffe, vielumfassende *mit Wenigem vielsagende Worte*, *schnell mit ihrem Geiste zu umfassen*. Es müssen mit einem Worte mit ihnen (besonders mit der reifern Jugend) *ganz besondere Uebungen in der Kunst* angestellt werden, *zusammenhängende religiöse Vorträge*, d. h. *Predigten, mit Nutzen anzuhören*: welche Kunst nicht besser als an der Zergliederung solcher religiösen Vorträge selbst, sowohl der Form als der Materie nach, angelernt werden kann, wenn sie zumal für das Jugendalter passend sind. Bringen sie dann diese Fertigkeit aus der Schule mit; sind daneben schon vorher durch Vortrag und Anstalt, religiöse Empfindungen und Gesinnungen ihnen angebildet und lieb geworden: dann werden sie auch gern die kirchlichen Versammlungen besuchen, gern einen guten zusammenhängenden religiösen Vortrag mit anhören (und gerade den Gebildeten nützt er vorzüglich); nicht mit gaffender Zerstreuung und andächtelnder Gedankenlosigkeit zugegen seyn; nicht blos aus der Kirche den Anzug der Nachbarin oder den Discour des Nachbars, oder höchstens ein paar aufgerafte Worte, kaum Sätze, mit aus der Kirche bringen, ohne zu wissen, *wovon eigentlich* gepredigt worden, und auf was *für einen Hauptgedanken* sich Alles Gesagte bezogen hat; dann werden sie vielmehr Thema, Eintheilung und die davon abhängende so *nothwendige* Uebersicht des *Ganzen* in ihrem Herzen mit nach Hause und in das gemeine Leben nehmen, auch das *Einzelne* deutlicher und gründlicher begreifen und besser anwenden; das Ganze länger im Gedächtniß, wie im Verstande und Gemüthe behalten; mehr mit den Ihrigen zu Hause über das Gehörte sprechen und es mehr zu ihrem lebendigen und belebenden

Eigen-

Eigenthume machen können; mit jeder angehörten Predigt in ihrer Geistesbildung und Herzenveredlung und Brauchbarkeit und Thatkraft weiter gekommen seyn, dann wird in jeder Hinsicht mehr wahre Erbauung als Frucht sich zeigen, und so erst an ihnen und durch sie der Nutzen und die Absicht einer guten Predigt erreicht werden, um die es sonst oft wirklich Schade ist. Aus allen diesen wichtigen Gründen sind jene Predigten für die Jugend, mit in die pädagogische Bibliothek aufgenommen worden. Sie können und sollen aber auch 3) dienen zu sittlich-religiösen Unterhaltungen für Kinder, die aus der Schule entlassen sind, und für Eltern zu Hause, in Verbindung mit ihren schon etwas reifer gewordenen Kindern.)

Theils abgeliefert an die *) Schulen sind worden, theils für sie in Bereitschaft als Inventarium,

223 — 250. 27 Bibeln.

Darun-

*) Im Allgemeinen wird hiermit bemerkt, daß, um mit Wenigem Viel zu thun, und auf Mehreres zugleich Rücksicht nehmen zu können, vor jetzt noch die Einrichtung getroffen worden ist, daß die an die Schulen abgelieferten Bücher (so lange noch nicht alle in den verschiedenen Gegenden der Stadt zerstreuten Schulen in eine Einzige Hauptschule concentrirt sind, mit den so nothwendigen verschiedenen Classenabtheilungen nach den Fähigkeiten der Jugend; und so lange nicht noch ein größerer feststehender Fond vorhanden seyn kann, ein Lehrer dem andern zu der Zeit, wo er sie nöthig hat, nach einem verabredeten Plan, zum Gebrauch in seiner Schule, zuschickt.

(Darunter gehören a) theils die *) von untenstehenden 18 Mitgliedern der bürgerlichen Donnerstagsgesellschaft zum Besten der Schulen angeschaften Bibeln A. und N. T. b) theils 3 Exemplaria von Karrers kleinen Handbibel für die Schuljugend nach Luthers Uebersetzung mit Anmerkungen. 2 Bände, A. und N. T. enthält eine Blumenlese schöner und wichtiger Stellen aus der Bibel, nach Ordnung der biblischen Bücher mit eingestreuten erklärenden Anmerkungen: womit sehr nützlich von dem Lehrer zu noch mehrerer Erläuterung verglichen werden kann, c) der (sowohl der Uebersetzung als der Anmerkungen nach, zu empfehlende) Auszug aus dem Neuen Testamente, mit erläuternden Anmerkungen, zum Gebrauch für erleuchtete Bibelfreunde oder solche, die es werden wollen, und d) das Neue Testament nach richtigen Lesarten der besten Handschriften übersetzt, zum Gebrauch in Bürger- und Landschulen, auch zum Vorlesen in Familien. Abgekürzt und mit erläutern-

*) Es glaubten nehmlich die braven Bürger mir keine größere Freude zu Weyhnachten machen zu können, als daß sie in der Stille **für die Schulen sorgten** und 18 davon mich mit einem Bibelgeschenk, das schon gebunden da lag, um es den Schulen zukommen zu lassen, bei meinem Eintritt in die Gesellschaft auf das erfreulichste überraschten. Unterschrieben waren Meister Pitzsch, Müßel, Zierold, C. Reuter, Bach, Christ. Friedr. Meisel, Leichsenring, Steiger Kutscher, Mstr. Oettel, Schürer, Rohrlapper sen. und jun., Legath, Stämmler, Hautz, Reuter, Wiederanders, Salme. — **Das ist** — so wie mehreres andere von der Art — **eine Frucht dieser bürgerlichen Abendgesellschaft** und dessen, was da oben verhandelt wird. Und diese Frucht zu sehen, war und ist die größte Freude, die mir die guten Bürger machen konnten und machen können.

ternden Anmerkungen versehen v. Vollbeding, ingleichen e) Geist und Kraft der Bibel für die Jugend. Auch vielleicht für Erwachsene zur Wiederholung der biblischen Religions- und Sittenlehre v. D. Seiler 2 Theile; wie auch die (oben angeführte) kurze Erklärung nach Luthers Bibelübersetzung) 2 B.)

251 — 266. 15 Exemplare christlicher Religionsgesänge für die öffentliche und häusliche Gottesverehrung (oder des neuen Schneebergischen Gesangbuchs:

(weil es von großer Wichtigkeit ist, daß gute Lieder mit den Kindern auf eine ästhetisch-moralisch-religiös-catechetische Weise durchgegangen und ihrem Herzen und ihrem Gedächtnisse einverleibt werden, indem davon bei so einer Behandlung die Schärfung ihres Gefühles, ihres Verstandes, und ihres Willens außerordentlich gewinnen kann.)

267 — 279. 12 (bereits verschriebene) Exemplare von den Liedern für Volksschulen, (welche aber auch zugleich zum Gebrauch bei der bürgerlichen Abendgesellschaft dienen können und sollen.)

280 — 327. 47 Exemplaria von der Anweisung zur Kenntniß des Menschen, als Vorbereitung auf den Unterricht in der Religion für Schulen brauchbar.

(Ein Geschenk von dem Verfasser, dem Herrn Superintendenten Biel, einem patriotischgesinnten Beförderer des Guten in seiner Vaterstadt.)

328 — 370. 42 Exemplare vom Hauptinhalt der Lehre Jesu (für die erwachsene Jugend.)

(Ein Geschenk von ebendemselben.)

371 — 394. 24 Exemplare von der Anleitung, wie Kindern die Erlernung der zehen Gebote nützlich und anwendbar gemacht werden kann, — ein

Hülfs-

Hülfsbüchlein für Eltern und Lehrer, welche ihren Kindern diese Gebote lernen wollen und sollen.

(Ein Geschenk von eben diesem Patrioten.)

395 — 416. 21 Exempl. v. Confirmationsexamen nach dem Hauptinhalt der Lehre Jesu.

(V. ebendenselben Verf.)

417 — 425. 8 Exempl. Gespräche zum Anfang und Beschluß der Schule.

(V. ebendemselben.)

426 — 451. 25 Exemplare von: Wilmsens deutschem Schulfreund — ein Lesebuch für Volksschulen.

(Von welchem nützlichen, sehr viel Gutes enthaltenden Schulbuche der sel. Herr Oberpfarrer Berger, um es in die Schulen einzuführen, jedem Lehrer der deutschen Schulen ein Exemplar zum Unterrichte daraus zugestellt hatte: daher, um das gute Werk möglichst zu unterstützen, diese Vermehrung besorgt wurde.)

Ein Gleiches gilt von

452 — 465. 11 Exempl. von (Dinters) erklärendem und ergänzendem Auszug aus dem Dresdner Catechismus mit hinzugefügten Spruchserklärungen.

(Welchen Auszug ebenfalls der Herr Oberpfarr. Berger in die Schulen eingeführt und zu mehrern Exemplarien an dieselben verschenkt hatte, ehe noch die hinzugefügten Spruchserklärungen zu haben waren.)

466. Erklärung der fünf Hauptstücke des Catechismus D. Luthers, von Treumann.

467. Christliches Lehrbuch für die Jugend, von D. Rosenmüller.

---

468. Hodegetik für das Universitätsstudium in allen Fakultäten v. Koch.

(Soll-

(Soll ein vorbereitender Wegweiser für Jünglinge seyn, die mit Nutzen die Universität beziehen wollen.)

469. Lesebuch für Jünglinge zur Bildung ihres Herzens.

470. Mythologisches Lesebuch für die Jugend mit Kupfern.

471. Griechisches Lesebuch für die ersten Anfänger, nebst einer kurzen Grammatik von Krebs. (Ein gutes Exempelbuch zu Uebungen in der griechischen Grammatik.)

472. Ausführliche sokratische Catechisationen über die gesammten einzelnen Pflichten unserer christlichen Sittenlehre; ein Hülfsbuch für Freunde der Jugend, und einer guten Methode sie zu unterrichten und zu bilden v. Schrödter.

473. Ausführliche Nachricht von der geschehenen Unterweisung der taub und stumm gebornen Fräulein v. Meding mit eingestreuten (guten) pädagogischen Anmerkungen.

474. Beantwortung der Frage: was soll der Staat für die Schulen thun, v. Koch.

475. Bescheidene Prüfung der Circularverordnung Sr. Königl. Majestät von Preußen, den Unterricht in den Garnisonschulen betreffend; so wie der darin enthaltenen Grundsätze über Volksschulen und Volksunterricht überhaupt v. J. Z. H. H. (Hahn.)

Frauenzimmer-Bibliothek.

B.

476—7. Die Kunst, ein gutes Mädchen, eine gute Gattin, Mutter und Hausfrau zu werden, v. Ewald. Neueste Auflage mit Kupf. 2 B.

478. Atzes Naturlehre für Frauenzimmer.

479. Erzählungen aus der alten Welt. Erst. Theil.

480. Worte eines edeln Greises an seine Zeitgenossen über einen weisen und frohen Genuß des Lebens.

481. Idyllen v. Voß.

482 — 485. Malerische Darstellungen aus Sachsen. 4 B.

486. Lieder für die Jugend von Reichard. 1stes Heft.

487. Neues Modellbuch eleganter Wäschzeichen zu Tafeltüchern, Servietten und Taschentüchern in 26 Medaillons als Einfassungen zu Buchstaben und Nummern; schmaler Bordüren und Käntchen, zu Brusttücher, Kragen, Hemdebindchen und Schnupftücher. Nebst 2 Alphabet verschiedener schöner Schrift v. Emilie Berrin.

488. Worte einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter nebst Worten des Danks einer guten Tochter an ihre Mutter bei der Feyer ihres Geburtstags, v. Heydenreich.

489. Sowerbys botanisches Zeichenbuch.

490 — 491. 2 Exemplare von Garves vertrauten Briefe an eine Freundin.

(das eine Exempl. ein Geschenk an das Museum von derselben Freundin, an welche diese Briefe gerichtet sind.)

492 — 494. Erzählungen von guten und für gute Seelen 2 B.

Die noch rückständigen Theile des Catalogs, die wegen des Gedränges von Geschäften und von Zeit noch nicht bis zum Stiftungstage gefertigt werden konnten, werden nach demselben abgeholt, und wird die Zeit der Abholung bekannt gemacht werden.

495. Kleine Vorlesungen für verheyrathete und unverheyrathete Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen.

496. 97. Kleists Gedichte nebst Spaldings Bestimmung des Menschen.

498. Blumen um den Aschenkrug der D. E. Messau, die Zierde und Muster ihres Geschlechts war. Allen guten Gattinneu und Müttern gewidmet als Beytrag zur Erziehung und Humanität.

(man vergleiche damit die Nationalzeitung der Deutschen Jahrg. 1800 S. 652 wo ein genannter Zeuge in allen Stücken auch in ihr Lob einstimmte.)

499. An junge Christen bey der ersten Feyer des Abendmahls von Veillodter, bey der Confirmation zweyer Schülerinnen des Verf. (mit 498 in einem Band.)

500. Die Frauenzimmer im neunzehnten Jahrhundert. Ein Traumgesicht.

501. 2. Schilderungen aus dem Reiche der Natur und Sittenlehre. 2 B.

503. Irene für Deutschlands Töchter von Halem.

504. Eberts Jahrbuch zur belehrenden Unterhaltung für junge Damen.

505—17. Bildungsschule für das weibliche Geschlecht, 12 Hefte.

(enthält sehr viel Nützliches und Wissenswerthes, was zugleich jeder Oekonom in seiner Wirthschaft und jeder Mensch für seine Menschheit gebrauchen kann.)

518. Taschenbuch für die sorgfältiger gebildete Jugend weiblichen Geschlechts von Wilmsen.

519—24. Monatsschrift für Geistes und Herzensbildung junger Frauenzimmer.

(Es verdient hiebey bemerkt zu werden, daß im verflossenen Jahre auch noch durch andere, auf meine Bitte gütigst zum Circuliren geliehene, Schriften von folgenden Personen der Geist ihrer Mitschwestern genährt worden ist.

a) V. der Fr. Oberforstmeisterin v. Lindenau durch 1. 2) Stunden für die Ewigkeit gelebt, 2 Th. 3) Moral für Frauenzimmer von der Frau v. Runkel 4) Schillers Jungfrau von Orleans. 5) Göthes Herrmann und Dorothea. 6) Oekonomisch-moralischer Hausbedarf für Mädchen von reiferm Alter und angehende Gattinnen 1 Th. 7) Karakteristische Beobachtungen und Erfahrungen einer Mutter über ihre Kinder.

b) V. dem Hr. Stadtrichter Härtel durch 8) Betrachtungen über seine Lebensart nach dem Fr. von Heydenreich.

c) V. Dem. Bauer (jetzige Frau Pastor Richterin) durch 9) Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seine erwachsene Tochter, 10) Schmiedgens Taschenkalender für Liebhaber der Schönen und Guten.

d) V. der Fr. Vorsteh. Schneiderin durch 11) naturgetreue Musterzeichnungen zum Sticken und Blumenmalen.

e) V. der Fr. Stadtrichter Klinkhardtin durch 12) meine Freuden nnd Leiden als Jungfrau und Gattin von Rochlitz. 13) Meine Freuden und Leiden als Gattin und Mutter. 14) Moral in Beyspielen für Familien. 3te Abh.

f) V. Madam Lots durch 15) Campens väterlicher Rath für meine Tochter.

g) V. Dem. Illing durch 16) Marezolls Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht.

Allen diesen sey für das Verdienst, das sie sich dadurch um die Gesellschaft erworben haben, hiemit der verbindlichste Dank gesagt.)

---

525. Vorschläge zur Einführung einer größern Oekonomie bey dem Feuerungsverbrauche in unsern Küchen. Den Hdusmüttern gewidmet, v. Dr. Heinecken. Mit Kupf.

526. Auszüge aus dem Tagebuch einer traurenden Wittwe. Nebst einer kurzen Biographie der Verfasserin.

527—32. Monatsschrift für Geistes und Herzensbildung junger Frauenzimmer.

533—36. Pischons Philoikos zur Beförderung häuslicher Tugend nnd Glückseligkeit. 4. B.

537. Kurze Vernunftlehre für Frauenzimmer, v. Atzes.

538. Ueber die Nonnen. Ein Fragment zur Geschichte und den merkwürdigen Revolutionen des achtzehnten Jahrhunderts. (Mit 537 in Einem Bande.

539. 40. Ruinen der Vorzeit, 2 B.

541. 42. Feldblumen auf Ungarns Fluren gesammlet von Nina und Theone, 2 B.

(die Gedichte von Theone — dieser ungarischen Sappho — glaube ich mit Recht wahre Meisterstücke einer eben so zarten Empfindung, als eines gebildeten Verstandes und veredelten Herzens nennen zu dürfen.)

543. 44. Moralische Erzählungen von Sophie v. la Roche, 2 Bände. Neue Ausgabe.

545. Kleiner Hausbedarf für Frauenzimmer, um glücklich zu werden; in unterhaltenden Erzählungen und Aufsätzen.

546. Gespräche über die Naturlehre von Scholz.

547. Ueber den Einfluß der jetzigen Kleidertracht unserer Damen auf die Gesundheit des Körpers, v. Davidson. (Ein Geschenk v. H. M. Sonnenkalb.)

548. Irene für Deutschlands Töchter von Halene.

549. Fabeln und Erzählungen v. Hoppenstedt.

550. Mütterlicher Rath für junge Mädchen in Briefen an Lina von Sophie v. la Roche.

551. Unentbehrliches Allerley für das schöne Geschlecht sowohl in der Haushaltung als an der Toilette.

552—55. Gemählde häuslicher Scenen zur Veredlung junger Herzen. 4 Theile.

556. Die neue Cecilia. Letzte Blätter von Moritz.

557—65. Sammlung der besten und neuesten Schauspiele. 9 Bände.

(eine Auswahl solcher Stücke, die größtentheils wegen ihrer musterhaften Form sowohl als ihres edeln Gehaltes, zur Veredlung des Gefühles sehr geeignet sind.)

566. Scheinbetrug. Ein ernsthaftes Familiengemälde.

567. Leichtsinn und Reue.

568. Lidenschaft und Pflicht. Ein dramatisches Familiengemälde.

569. Edelmuth und Liebe. Ein Sittengemälde.

570. Angnes Bernauerin.

571. Sakontala oder der entscheidende Ring: — Ein indisches Schauspiel, übersetzt von Georg Forster. (Dieses merkwürdige dramatische Produkt aus Indien, welches ein neunzehnhundertjähriges Alter für sich hat, beweißt zur Gnüge, daß die zartesten Empfindungen, deren das menschliche Herz fähig ist, so gut am Ganges und bey dunkelbraunen Menschen, wie am Rhein, am Tyber, am Ilyssus bey unserm weißen Geschlechte blühen und sich äußern können.)

571. Erzählungen aus der alten Welt. Erster Theil.

(Diese Scenen aus der homerischen Welt (denn sie sind dem Homer nachgebildet) stellen in der Penelope das treueste Weib auf. Ihr Märchengewand giebt der Wahrheit, in die sie gehüllt und um die es zu thun ist, Leben und den Gemüthern eine für dieselbe vortheilhafte Spannung.)

572—76. Albertine. Richardsons Clarissen nachgebildet und zu einem lehrreichen Lesebuche für das deutsche Mädchen bestimmt, 5 Theile.

(enthält den Kern jenes Magazins von praktischen Lebensregeln für das weibliche Geschlecht, auf deutschen Boden verpflanzt.)

577—79. Geschichte der Königin Elisabeth von England.

(Nebst der Geschichte der Königin von Schottland Maria Stuart von ihrer Geburt bis zu ihrer Hinrichtung.) 3 Thle.

580. Scenen aus den letzten Tagen Marien Antoinettens von Frankreich.

581. Judith. Eine Geschichte der Urwelt, bearbeitet von Gruber.

582. Nützliches Allerley zur Unterhaltung und Belehrung.

583. Lehrreiches Taschenbuch für Ammen und sogenannte Kindermuhmen, auch für manche Mütter brauchbar, von Schmitt.

(Es wäre zu wünschen daß dieses goldne Büchelchen in jeder Haushaltung, wo Kinder sind, als Inventarium für die auf dem Titel genannten Personen und auch für diejenigen in gewissen Jahren vorhanden seyn möchte, welche einst in dieselbe Lebenslage kommen können. Gewiß müßte die physische und moralische Bildung der kleinen unschuldigen Wesen unendlich viel gewinnen, wenn der darinnen

innen enthaltene Geist jede gegenwärtige oder künftige Mutter und Kinderpflegerin beseelte. Man findet darinnen Verhaltungsregeln in jener Hinsicht; dieselben durch angenehme und lehrreiche Beyspiele erläutert; erbauliche Gebete, vernünftig-schöne Wiegenlieder und mehreres Nützliche.)

584. Ruth oder die gekrönte häusliche Tugend. In 6 Gesängen.

585—89. Ethelinde oder die Einsiedlerin am See. Aus den Englischen von der Verfasserinn der Emmeline. (Charl. Smith) 5 Th.

590. Anekdoten großer und berühmter Frauenzimmer die ihrem Geschlechte Ehre machten in den ältern und neuern Zeiten. (Man findet hier eine ganze Gallerie sittlichschöner Charaktere, die um so interessanter sind, da ihr Interesse nicht auf romantischer Dichtung, sondern auf der Würde einer Wahrheit beruht, die jener nichts nachgiebt. Es sind lauter Heldinnen, die wie wir, einst in sterblicher Hülle wandelten und ihren Enkelinnen durch die That bewiesen, was sie auch seyn und werden könnten.)

591. Eine Sammlung schöner und edler Handlungen.

592. Anfangsgründe zur Zeichnung der Landschaften, v. Dunker. (Franz. und Deutsch.)

593. Sanfte Naturschwärmereyen für den höhern Lebensgenuß von Heidemann, 2 Th. (Keinesweges fade verderbliche Schwärmereyen. Schade nur, daß im 1 Th. S. 5. eine Berichtigung nöthig ist, die auch S. 10 im Buche selbst erfolgt.)

594—95. Der Blumenkranz. Erzählungen von Grosse. 2 Th.

596—99. Damenbibliothek.

600.

600. 601. Das Haus von Grodnow, 2 Th. von Schmiedtgen. (Ein Geschenk an das Museum von dem Herrn Verfasser.

602. Winke für Herrschaften, um ihnen die Wahl, Behandlung, Bildung und Versorgung des Gesindes zu erleichtern.

603. Wielands Oberon.

604. Pope's Lockenraub. Ein scherzhaftes Heldengedicht frey und metrisch übersetzt v. Merkel.

605. 6. Louise oder der Sieg weiblicher Tugend im Contraste zwoer Schwestern. Eine wahre Geschichte, 2 Th.

507—14. Aemilie Wertheim. Ein Buch für Mütter und Töchter, 8 Th. in 5 Bänden.

615—18. Die Familie Hohenstamm oder Geschichte edler Menschen v. C. S. Ludwig. (Ein Geschenk an das Bildungsinstitut v. der Fr. Verfasserin.)

619. Die arme Familie. (V. ebenders.)

620. Juda, oder der erschlagene Redliche. (V. ders.)

621. Nützliche und unterhaltende Aufsätze für junge Frauenzimmer, zur Bildung ihres Geistes und Herzens.

622—45. Bildungsjournal für Frauenzimmer. Zur Beförderung des Guten für beyde Menschengeschlechter. 24 Hefte.

646—57. Neues Magazin für Frauenzimmer, herausgegeb. v. Prof. Seybold. Mit (instruktiven) illum. Kupfern und Musik. 12 Hefte.

658—60. Mädchenwerth und Mädchenglück. 3 Bände.

(Die Absicht dieses höchst lehrreichen und nützlichen Buches, das von jedem Weibe, von jedem Erzieher weiblicher Seelen, von Müttern und Erzieherinnen studirt zu werden verdient, hat hauptsächlich zur Absicht, nicht nur zu zeigen, zu wel-

welchen Angewöhnungen und Fertigkeiten diejenige Tochter müsse ausgebildet werden, welche durch weibliche Reize aller Art sich und andere beglücken will, sondern auch vorzüglich die Mittel anzugeben und zu zergliedern, durch deren Anwendung die geforderte Ausbildung zu erwarten steht.)

Bürgerbibliothek.*)

661. David Claus. Ein Sittenbuch für gute Leute in allen Ständen. (Wenn alle Menschen handelten wie David Claus: dann sähe es gut aus. Er, ein Hirt, obgleich in seiner Art sehr gebildet, war doch der bravste Mensch, der bravste Bürger, und verscheucht so sonnenklar die Furcht vor einer höhern Bildung der Niedrigern im Volk und des sogenannten gemeinen Mannes, daß David sie sogar durch sein Exempel Allen, die dahin wirken können, oder selbst dazu Gelegenheit haben, auf das aller angelegentlichste empfiehlt.)

662—64. Meister Liebreich. Ein nützliches Lesebuch für bürgerliche Familien und Volksschulen v. Lossius. 3 Bde.

(Wird in Bürgerfamilien in der Feyerstunde oder auch bey leichterer und stiller Arbeit zum großen Nutzen und Vergnügen der um den traulichen Tisch her versammelten Kinder, Gesellen, Dienstboten, Haus-

*) In Absicht der Wahl der Bücher bittet man auch hier nicht aus der Acht zu lassen, was oben unter den Vorerinnerungen unter Nro. 3. S. 4 und 5 bemerkt worden ist; noch die verschiedenen Arten und Stufen der Bedürfnisse.

Hausvater und Hausmutter, von einem dieser Familienglieder vorgelesen werden können. Ein Gleiches gilt von jedem andern gleich nützlichen und schicklichem Buche. Selbst das kann zugleich ein Mittel werden häuslicher Zufriedenheit, eines die Arbeit erleichternden Frohsinnes, einer das Familienwohl begründenden Eintracht und einer sanften treuen Anhänglichkeit ans Haus, an eine ordentliche Lebensweise, an stille häusliche und sittliche Freuden.)

665. Leben, Thaten und Meynungen D. Martin Luthers mit dessen Bildniß. Ein Lesebuch für den Bürger und Landmann.

666. D. Martin Luthers Leben, Räthe und Warnungen für unsere Zeiten. Gesammelt aus Luthers Schriften.

667. Johann Hussens Leben. Ein Lesebuch für den Bürger.

668. Handbuch der Moral für den Bürgerstand.

669. Andachtsbuch für christliche Soldaten v. M. Lucius. (Ein Geschenk an die Bildungsanstalt vom Herrn Buchhändler Grieshammer in Leipzig.)

670. Gesangbuch für christliche Soldaten von Lucius. (Geschenk v. ebend.)

671. Der erfahrne Wandersmann. Oder Anweisung zum zweckmäßigen Wandern in Deutschland, für Handwerksgesellen oder andere Reisende zu Fuß. Von Schmiedtgen. (Nebst einer Landcharte, einem immerwährenden Kalender und Wäschtafel. Ein Geschenk an das Institut v. d. Hrn. Verf.)

672. 73. Noth- und Hülfsbüchlein oder lehrreiche Freuden- und Trauergeschichte der Einwohner zu Mildheim 2 Th.

674. Gesundheitsbüchlein für Bergleute von Kortum. (Verdient von allen Bergleuten gelesen und beherzigt oder ihnen vorgelesen und erklärt zu werden, um sich bey ihrem Berufe so in Absicht ihrer

rer Gesundheit zu verhalten, daß sie ihn länger als gewöhnlich, zu ihrem und ihrer Familie Wohl betreiben können.)

(Ein Geschenk von dem Herrn Kaufmann Ficker.)

675. Steinbecks Feuersnoth und Hülfsbuch. (V. ebendemselben.)

676. E. Hochw. Raths der Stadt Leipzig erneuerte und verbesserte Feuerordnung nebst unterschiedlichen dazu gehörigen Nachrichten und Verordnungen.

677. Abbildung und Beschreibung einer neu erfundenen nützlichen Feuermaschine oder Feuerleiter. Mit 2 Kupfertafeln.

678. Holzersparkunst. Ein Buch für Jedermann, mit 13 Kupfern.

679. 80. Die Schule der Erfahrung für Alle, denen Zufriedenheit, Leben und Gesundheit werth sind. Warnende Thatsachen zu Verhütung alltäglicher Unglücksfälle.

(Geschrieben für jeden, der nicht diese traurigen Erfahrungen erst an sich selbst machen will.)

681. Dr. Paulizky Anleitung zu einer vernünftigen Gesundheitspflege, worinnen gelehrt wird, wie man die gewöhnlichsten Krankheiten durch wenig und sichere Mittel, hauptsächlich aber durch ein gutes Verhalten verhüten und heilen kann. Ein Hausbuch für Landgeistliche, Wundärzte und verständige Hauswirthe, zumal in Gegenden wo keine Aerzte sind. Neue Auflage mit Vermehrungen und Verbesserungen von D. Ackermann.

(Bey bedenklichen und complicirten Krankheiten versteht sichs von selbst, daß man sich an geschickte Aerzte wendet. Auch soll hier mehr gelehrt werden, wie man, um gesund zu bleiben oder zu werden, sich zu ver-

verhalten, als was man zu gebrauchen hat, weil nicht immer ein Fall wie der andere ist.)

682. Fausts Gesundheitschatechismus.

683. 84. Der Arzt für alle Menschen. Ein Hülfsbuch für die Freunde der Gesundheit und des langen Lebens.

685—91. Sieben Noth- und Hülfstafeln v. D. Struve; 1) vom tollen Hundsbiß, von Giften, vom Verschlucken, vom Ersticken u. s. w. 2) für Ertrunkene, Erfrorne, Erhenkte, nebst den Hülfsmitteln für todtscheinende neugeborne Kinder. 3) Von den Mitteln, Kinder gesund zu erhalten. 4) *) Zur Verminderung des Pockenelendes. 5) Hebammentafel oder allgemeine Uebersicht des Verhaltens der Hebammen und der Mütter bey natüelichen Geburten. 6) Uebersicht der Rettungsmittel in plötzlichen Lebensgefahren, zum Gebrauch für Wundärzte. 7) Krankenzettel, zum Verhalten in Krankheiten.

(Man wird dafür sorgen, daß alle diese gemeinnützigen Tafeln, auf Pappe gezogen, an einem öffentlichen Orte zu eines jeden Wissenschaft aufgehangen werden.)

692—95. Philoikos (zu deutsch: Hauslieb) Zur Beförderung häuslicher Tugend und Glückseligkeit mit Beyspielen für Familien, 4 Th.

(„Ein jeder lern diese Lection
So wird es wohl im Hause stohn.“
Luther in der Haustafel.)

696

*) Da nach der Zeit erst, als diese Tafel (3ter Auflage) herausgekommen, die große Entdeckung der Schutzpockenimpfung bekannt geworden ist: so wird man ehestens, mit Verschreibung der Kuhpockentafel des Hr. D. Neuhof in Annaberg, diese Lücke ergänzen.

696. Moral in Beyspielen für Bürger und Landleute von Scherwinzky.

697. Neue Sammlung von Sprichwörtern zur Unterhaltung und Belehrung v. Romann.

698 — 700. Nützliches Historienbuch für die lieben Bürger und Landleute zur Unterhaltung ihrer Familie in Abendstunden 3 Th. (Sehr lehrreich und erbaulich zugleich.)

701 — 3. Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerley Leser v. Götze.

704. Natur und Religion. Von Winkler mit Kupfern.

(Ein Geschenk vom Meister Carl Leichsenring, der auch die übrigen Bände für die bürgerliche Bildungsgesellschaft anzuschaffen rühmlich sich anheischig gemacht hat.)

705. Der Brief Pauli an die Philipper zur Erbauung bearbeitet v. Lang.

(Dieses Buch kann denen, die eine religiöse Nahrung für Geist und Herz, oder aus Gottes Wort eine reine Erbauung suchen, nicht genug empfohlen werden. Es ist eine der schönsten Postillen, geschrieben über diesen Brief Pauli, der auch daselbst neu übersetzt ist.)

706. Geist Jesu, wie sich derselbe auf Erden geäußert hat und besonders nach den interessantesten Situationen, Verhältnissen und Umständen betrachtet. Mit dem Motto:

Glückseelge Zeit! erscheine bald,
Da sich von Jesu Geist durchdrungen
Die Menschheit fühlt, und da von heilgen Zungen
Der reinen Tugend Lob erschallt.

(Man hat hier den Kern der ganzen evangelischen Geschichte. Ueberdieß ist der Geist Jesu so ganz in seiner einfachen Größe mit gleicher ihr angemessenen ein-

fa-

fachen Würde dargestellt, daß man dies ganz vorzügliche Buch nicht aus der Hand legen wird, ohne sein Herz hoch erhoben und zur Bildung eines großen, Jesu ähnlichen Charakters, ohne Schwärmerey erweckt zu fühlen. Welch eine Wirkung dieses Buch auf das Herz haben könne, davon habe ich selbst die Erfahrung an andern gemacht, als ich während der Fastenzeit manche Stellen daraus bey unsern Abendversammlungen vorgelesen hatte. Mehrere verlangten es darauf zu ihrer Privatlectüre. Ich gestehe gern, daß ich auch für mein Herz kein schöneres Erbauungsbuch seiner Art kenne. So groß, so edel, so scharfsinnig und ruhig und doch zugleich so rührend entwickelt ist sein ganzer Inhalt! Es giebt dem Geiste eben so viel zu denken, als dem Herzen zu empfinden.)

707. Christliche Beruhigungen unter den Leiden und Beschwerden dieses Lebens, v. Heckel.

(Sollten auch nicht Alle mit dem Verf. in allen Ansichten übereinstimmen können: so wird doch das Ganze seines Zwecks nicht verfehlen, und auch das Einzelne für Einzelne beruhigend seyn. Denn das Buch hat das Verdienst, daß für Dulder mancherley Art auch durch mancherley Arten des Trostes darinnen gesorgt ist.) Einen gleichen Zweck hat folgendes schöne Buch:

709—11. Lazarus von Bethanien. Ein reinchristliches Lesebuch für Leidende und Unzufriedene; für Zweifelnde und Irrende; für diejenigen, denen der Gedanke des Todes Kummer macht, und die solchen zu Hülfe kommen wollen. V. Troschel. 3 Th.

712. Beleuchtung der Geschichte der Sonn- und Festtage, so wie der Evangelien und Episteln der Christen nach ihren ursprüngiichen Benennungen, Gebräucheu, Misbräuchen und Aberglauben, nebst andern dabey eingeschalteten Anekdoten und vielen andern dahin zielenden nützlichen und lehrrei-

chen Bemerkungen. Ein gemeinnütziges Lesebuch v. Eberhard.

713. Einige Homilien und Predigten von Pestel. (Ein Geschenk v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

714. Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu zur Beförderung christlicher Lebensweisheit, v. Petsche. (Ein Geschenk vom Herrn Buchdrucker Schill.)

715. Leonhard Meister über die Leidensgeschichte Jesu Christi.

716. 17. Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen. V. Feddersen, 2 Bände. (Ein Geschenk v. H. M. Sonnenkalb.)

718. Christi Bergpredigt; frey übersetzt, mit erklärenden Anmerkungen. Zur Belehrung und Erbauung fur ungelehrte Verehrer der Bibel und Schullehrer. Von Schrödter.

719. Eine Sammlung geistlicher Reden, (enthaltend des Herrn Oberhofpredig. Reinhard Landtagspredigten; ferner eine geistl. Rede über Friedrich den Großen; desgl. christl. Reden gehalten am Communiontage und beym Ausmarsche des Infanterieregiments, Prinz Maximilian u. s. w.)

720 — 22. Gottesverehrungen gehalten im Betsale des Dessauischen Philantropins von Salzmann.

723. Berliners Spiegel der Tugend und Weisheit für unsere jetzigen Zeiten zur Herstellung der wahren Menschheit.

(Ein schönes Erbauungsbuch von einem Juden verfaßt, voll edler Grundsätze und Gesinnungen, deren sich auch ein Christ nicht schämen darf, und zugleich in einer sehr edeln Sprache vorgetragen, der man das Wahrempfundene sogleich anhört. Was dieser Israelit über sittlich-religiöse Gegenstände sagt,

geht

geht von Herzen wieder zu Herzen: welches sich bey unsern Abendvorlesungen durch das laute Wohlgefallen, und nach denselben durch das häufige Begehren dieses Buches mehr als einmal deutlich zu erkennen gegeben hat.)

724. Betrachtuntzen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und Vorschung.

725. Ueber die Vorsehung von Sander.

726. Betrachtungen zur Erkenntniß des großen Gottes durch die Kenntniß seiner Naturwerke und zur Besserung des menschlichen Herzens; über mannigfaltige Gegenstände der Natur und Moral.

727. Allgemeines Lesebuch für den Bürger und Landmann (auch zum Gebrauch in Stadt- und Landschulen) v. D. Seiler. — Nebst kurzer Beschreibung der Künste und Handwerke.

728—30. Blumenlese nützlicher und angenehmer Kenntnisse aus der Natur.

731. 32. Naturwunder und Ländermerkwürdigkeiten. Ein Beytrag zur Verdrängung unnützer und schädlicher Romane. V. Wagner. 2 Th.

733. Mannichfaltigkeiten aus der Natur und dem Menschenleben für allerley Leser.

734. Neue Gespräche im Wirthshause zu Klugheim gehalten über Gegenstände aus der Natur und Oekonomie zur Vertilgung des so mancherley Naturaberglaubens und Verbreitung besserer Einsichten in die natürlichen Dinge. V. Bechstein. Ein Unterhaltungsbüchelchen für den Bürger nnd Landmann, auch für Bürger- und Landschulen. Mit Holzschnitten.

735. Nützliche Sachen für den lieben Bürgers- und Bauersmann um Betrüger zu entlarven, Geld zu ersparen und Verbesserungen mancherley Art anzubringen.

736—39. Gesellschaftliche Erzählungen für die Liebhaber der Naturlehre, der Haushaltungswissenschaft, der Arzneykunst und der Sitten. 4 B.

740. 41. Physikalische Belustigungen. (Ein Geschenk v. Meister Rohrlapper, jun.)

742. 43. Magische Belustigungen aus der Mathematik, Physik, Chemie, Technologie und Oekonomie oder praktische Anweisung zur Einrichtung und Gebrauch theils unbekannter, theils bekannter physikalischer Zauberkünste und Versuche, so zum Nutzen und Vergnügen dienen. Nebst den Ursachen derselben, ihren Wirkungen und den dazu erforderlichen Instrumenten. Von Gütle. Erster Thl. mit 18 Kupf. Zweyter Thl. mit 14 Kupf.

744. 45. Die Gespenster. Kurze Erzählungen aus dem Reiche der Wahrheit. V. Wagner.

746. Kurzgefaßte Beschreibung des ganzen Weltgebäudes nebst einer Anleitung zur Kenntniß der uns sichtbaren Gestirne. Mit Kupfertafeln.

747. Geschichte unsers Erdkörpers, von den ersten Zeiten der Schöpfung des Chaos an und von den Revolntionen desselben durch Vulkane, Erdbeben und Ueberschwemmungen, von Christ. Mit Kpf.

748. Derhams Astrotheologie oder Anweisung zu der Erkenntniß Gottes aus Betrachtung der himmlischen Körper — nebst Fabricii Pyrotheologie oder Anweisung zur Erkenntniß Gottes aus Betrachtung des Feuers.

749. Hundertjähriger Kalender. Halle bey Dreyßig. (Man findet darinnen Bemerkungen über Kalenderwesen; Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels; Beschreibung der nützlichsten Medicinkräuter und der deutschen Giftpflanzen bey jedem Monat; Witterungsverse, Wetterpropheten; Pflichten gegen die Augen, Zähne, Brust und Füße; Hülfe

bey

bey Lebensgefahren; einige Hausrecepte, den kleinen ewigen Kalender; Anzeichen der monatlichen Verrichtungen des Blumengärtners, des Küchengärtners und des guten Haus- und Landwirths. — Schade, daß in diesem sonst so viel Gutes enthaltenden Buche doch S. 61. unter den „Bemerkungen der Alten,“ — der Unsinn hat mit aufgenommen werden können, als ob der oder jener Zustand der Sonne und der Witterung — Krieg bedeuten könne!!! Sollte man solchen Aberglauben, solchen Unsinn verbreiten helfen? Man muß sich wundern!)

750. Der aufrichtige Kalendermann. Ein gar kuriöses und nützliches Buch. Für die Jugend und den gemeinen Bürger und Bauersmann verfertiget und mit Bildern erläutert von Steinbeck. Nebst dessen 2tem Theil oder dem hundertjährigen Kalender ohne Schnurrpfeifereyen.

751. Die Spinnen als die besten Wetterprophetinnen, jedem deutschen Landwirthe empfohlen v. Schmidt.

752—58. Schauplatz der Natur, oder Unterredungen von der Beschaffenheit und den Absichten der natürlichen Dinge, worinnen der Leser zu weiterm Nachforschen aufgemuntert und auf richtige Begriffe von der Allmacht und Weisheit Gottes geführt werden soll. 7 B. Mit vielen genauen und instructiven Kupfern (verbreitet sich auch über Künste und Handwerke, überhaupt über alles was den Menschen angeht.)

759—67. Brockes irdisches Vergnügen in Gott, bestehend in physikalisch- und moralischen Gedichten — nebst dessen physikalischen und moralischen Gedanken über die drey Reiche der Natur, 9 Theile in 6 Bänden.

(Einer gewissen Klasse, der gewiß ein Schillerisches Schwunggedicht eine unerreich: und also auch eine ungenießbare Apokalypse seyn würde, können und werden jene Gedichte, eine äusserst lehrreiche und erbauliche Ergötzung und sehr anziehende Lectüre seyn, die sie zu Mehrerm und Höherm allmählig fort und hinaufleiten kann — ein wahres irdisches Vergnügen in Gott. Man findet mitunter recht glückliche Poesien, edle Bilder, schöne und witzige Vergleichungen und erhabene Gedanken.)

768—70. Lieder für Volksschulen von Superintendent Hoppenstedt. 2 Exemplare nebst Melodieen zu den Liedern (S. was oben unter Nro. 143 u. 144. bemerkt ist.) Sie könnten auch heißen: Volkslieder. Sie enthalten Lieder fröhlicher Weisheit auch für den Bürger und für mancherley Lagen des menschlichen und bürgerlichen Lebens. Es findet darinnen der Hausvater, die Hausmutter, Vater, Mutter, Kinder, Jünglinge und Jungfrauen, der Dienstbote, der Geselle, der Bergmann, der Becker, der Tischler, der Drechsler, der Böttcher, der Schneider, Schuster, Seiler, Töpfer, Schmidt, Buchbinder u. s. w., der Nachtwächter, die Näherin, die Melkerin, der Landbauer, der Schnitter, der Drescher, der Soldat — sein Lied. Morgenlieder, Tischlieder, Abendlieder und dergleichen mehr sind hier zu finden. Ein dergleichen fröhlicher Gesang wird in bürgerlichen Familien Zeit und Arbeit lehrreich verkürzen und versüßen und die Lust zur Arbeit erhöhen. — Um Geschmack an solchen edlern Gesängen zu verbreiten, dem die schlechtern, pöbelhaften und unsittlichen, die im Gange sind, dann schon von selbst anekeln; und zugleich in der Ueberzeugung, daß gute Volksgesänge, mit guten Melodien, wenn jene wirklich einen edeln Inhalt haben, nicht nur zur Aufheiterung, sondern auch zur Veredlung des Ge-

mü-

müthes außerordentlich viel beytragen, werden auch diese wie andere nützliche Volksgesänge in der bürgerlichen Bildungsgesellschaft und durch sie in Umlauf gesetzt. — Es gilt nehmlich auch hier die allgemeine Bemerkung: daß alle Materialien zur Volksbildung nichts helfen, wenn nicht auch zugleich handelnd dafür gesorgt wird, daß Diejenigen sie kennen und benutzen lernen, für die sie bestimmt sind. Was helfen die besten und noch so zweckdienlichst-zugerichteten Materialien — ohne Aufbau?)

771. Fabeln und Erzählungen, ein Anhang zu (jenen) Liedern.

772. 73. Geschichte des Dörfleins Traubenheim. Fürs Volk und für Volksfreunde geschrieben von Schletz. 2. B. (Ein Geschenk v. Herrn Candidat Neubert in Leipzig.)

774—89. Schlez Volksfreund und Erzähler.

790—813. Der Volksfreund zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung v. M. Lucius und (zum Besten der Wittwe) fortgesetzt v. M. Küchelbecker. (Ein Geschenk v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

814. Neue Sammlung lehrreicher Beyspiele zur Beförderung ächter Sittlichkeit als der sichersten Grundlage wahren Bürgerglücks. (Zugleich ein Lesebuch für Bürger- und Industrieschulen.) von Seidentopf.

815. Martinet Hausbuch für Familien zur Erlangung, Vermehrung oder Befestigung des häuslichen Glücks.

815. Anna, oder der Fallstrick der Ehre und des Reichthums. Ein Volksbuch, besonders für den Bürger und Landmann; für Herrendiener und Dienerinnen v. Schmiedtgen. (Ein Geschenk v. Hr. Verfasser.)

816. 17. Mannichfaltigkeiten zur belehrenden Unterhaltung für allerley ungelehrte Leser und für die erwachsene Jugend.

818. Leopolds Handwörterbuch des Gemeinnützigsten und Neuesten aus der Oekonomie und Haushaltungskunde.

819—30. Praktisches Handbuch für Hausväter und Hausmütter. 12 Th. 3 B. (Passend für das Kunst-, Gewerb-, und Haushalt-Buch der bürgerlichen Bildungsgesellschaft. Man findet darinnen in allen jenen Hinsichten mancherley Rath. Der Verfasser wollte das, was in die Haushaltungskunst einschlägt und nicht nicht nur in kostbaren, sondern auch in Büchern ausländischer Sprachen zerstreut und für Mehrere verborgen läge, hier zusammen liefern.)

831—42. Wohlfahrtszeitung v. Steinbeck.

843—60. Der Volksfreund aus Voigtland. Für Menschenglück.

861. Vignola's Lehre von den Säulenordnungen, herausgeg. v. Nilson 3te verbess. Auflage. (Durchgängig mit vielen Kupfertafeln erläutert und nach des Herausgebers Absicht so eingerichtet, daß man auch ohne alle Anweisung in dieser Lehre sich üben könne. Prof. Klügel erklärt in seiner Encyclopädie Vignolen für den besten Meister in diesem Stücke.)

862. Ein Band instructiver Zeichnungen und Risse mancherley Art.

863. Die Kunst, alles in Grundriß zu bringen, was auf den Krieg oder auf die bürgerliche und ökonomische Baukunst einigen Bezug hat. Aus dem Französis. des Dup. de Montesson. Mit vielen Kupfern.

864. Ausführliche Geschichte der theoretisch-praktischen Uhrmacherkunst seit der ältesten Art den

Tag einzutheilen bis an das Ende des achtzehnten Jahrhundert von Poppe. (Zusätze zu diesem lehrreichen und interessanten Werke findet man in der neuen allg. deutsch. Bibl. 70 B. S. 531. ff.

865. Kurze Geschichte der merkwürdigsten Entdeckungen und nützlichsten Erfindungen in allen Wissenschaften und Künsten.

866. Abbildung und Beschreibung eines durch Praxin vervollkommneten holzersparenden Kochofens, wo mit dem vierten Theile Holz auszukommen, von Ketten.

867. Biographie J. G. Imman. Breitkopfs (des berühmten und erfindungsreichen Buchdruckers, Schriftgießers und Buchhändlers.)

868—70. Gemeinnützige Encyclopädie für Handwerker, Künstler und Fabrikanten oder die ersten Kenntnisse der Mathematik, Physik, Chemie und Technologie zum Nutzen des bürgerlichen Lebens v. Brodhagen. Mit mehrern Kupfertafeln.

871. 72. Handbuch der Färbekunst. v. Göttling.

873. Chemische Bereitung der Farben, mit welchen auf Emaille, in Oehl und auf Papier gemahlt werden soll v. Weinlig. (Zum Beschluß hat der Verf. auch die Zubereitung verschiedener Lackfirnisse beygefügt.)

874. Herzers kleine Beyträge zur bessern Betrachtung und Benutzung der Naturgaben.

875 Natur und Kunst.

876. Bergmännischer Kalender. Von Köhler. (Enthält Tabellen über alle beym Bergbau vorkommende Maaße; das Personale beym churfürstl. sächs. Bergbaue; Uebersicht der Verfassung beym Bergbau in Chursachsen; kurze Gebirgslehre nebst Erklärung der dazu gehörigen Kupfer; Fahrlied, Bergmannlied mit Melodie.)

877—79. Unterricht für die, die sich zu Feldingenieurs bilden oder doch den Feldzügen mit Nutzen beywohnen wollten, durch Beyspiele erläutert und mit nöthigen Plans versehen von Tielke, churf. sächs. Artilleriehauptmann.

880. Theoretisch = praktische Baukenntnisse, ein Noth = und Hülfsbuch sowohl für Bauherrn als auch für Maurer und Zimmerleute von Beyer. Mit Kupfern.

881. Mannichfaltige Unterhaltungen zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. (Enthält unter andern wissenswerthen Dingen auch mancherley in die Haushaltung Brauchbares.)

882. Ueber Englands und Brabants höhern Ackerbau ohne Brache. Zur Beherzigung denkender Landwirthe. *)

883. Lebensbegebenheiten des vortreflichen Menschen und Landwirths Franz Wawack, Richter des Dorfes Miltschitz auf der Kammeralherrschaft Podiebrad.

884. Georg Reinhards eines deutschen Bauers Lebensgeschichte. Herausg. v. Hatzel. (Reinhard schrieb sorgfältig seine vorzüglichsten Feldbauverrichtungen, nebst den Gründen die er dazu gehabt hatte, auf, wie er überhaupt gewohnt war, merkwürdige Ereignisse sich aufzuzeichnen. Und daraus zum Theil ist diese Lebensgeschichte entstanden. Er suchte alles gut und immer besser zu machen und starb geschätzt.)

885. Handbuch für Bürger und Landleute in lehrreichen Erzählungen zur Beförderung und Aufhülfe einer bessern Haus = und Landwirthschaft.

886.

*) Es giebt auch hier viele Bürger, welche neben ihrem bürgerlichen Gewerbe, Feldbau haben.

886. Handbuch des gesammten Futtergewächsbaues sowohl in theoretischer als praktischer Hinsicht oder vollständiger Unterricht zur Cultur der verschiedenen Gras- und Kleearten, wie auch Wurzelgewächse, nebst Anlegung und Verbesserung der Wiesen, v. Breitenbach.

887. System der natürlichen und künstlichen Düngemittel für praktische Landwirthe v. Bährens (Nro. 886 und 887. sind auf Empfehlung des Hrn. Redacteurs des Reichsanzeig. angeschafft worden. Dieses Buch insbesondere nennt er eine Schrift von großer Wichtigkeit, und für den, der seine Landarbeiten mit Seegen verrichten will, unentbehrlich.)

888. Der Vieharzt oder Arzneybuch für die Krankheiten des Rindviehes, der Schaafe und der Schweine, bestehend in einer Sammlung von bewährten und durch vieljährige Erfahrung erprobten Mitteln, die man bey den Krankheiten des Viehes gebrauchen kann.

889. Vierordts praktisches Handbuch für Thierärzte und Kurschmiede. Nebst einer besondern Vorschrift für Viehbeschauer. Mit Kupfertafeln. (Der Verf., auf Veranstaltung des regierenden Herrn Marggrafen zu Baden in der berühmten Vieharzneyschule zu Charenton gebildet und jetzt Lehrer des fürstl. Thierarzneyinstituts zu Carlsruhe, theilt hier seine Erfahrungen, mit über die Krankheiten aller Hausthiere, insbesondere der Pferde, des Rindviehes, der Schaafe, Schweine, Ziegen, Hunde, nebst Recepte und 2 Kupfern, welche ein Pferd und eine Kuh in ärztlicher Hinsicht darstellen.)

890. Der vollkommene Haushalter und Kaufmann: oder Sammlung von Haushaltungs- Holz- Intereß- Rabatt- Münz- Maaß- und Gewichtstabel-

bellen, nebst den Quadrat- und Cubik-Zahlen der Wurzeln von 1 bis 1000 und der Resolution aller Arten von Brüchen eines Thalers und dergl. von Michelsen.

891. Gallerie guter und böser Hauswirthe.

892. Mein Vermächtniß. (Mancherley nützlichen Inhalts. — Ein Geschenk von Meister Stemmler.

893. Mehrere Piecen zusammen in ein Buch gebunden: a) Dintenbuch v. Hochheimer nebst Darstellung seiner Schicksale. b) Neue Verfahrungsart, Baumwolle und Linnen türkisch roth zu färben, v. Haußmann; c) Anweisung den Spargel schön und dauerhaft anzulegen; d) Bemerkungen über Anlegung der Mistbeete und Ziehung der Gurken und Melonen; nebst Anweisung Spalierbäume zu ziehen. e) Anweisung, kleine Luftballons zu verfertigen und dieselben auf die leichteste Art mit brennbarer Lüft zu füllen. Ein Beytrag zu ländlichen Vergnügungen. f) Der Siegellaksfabrikant und Farbenbereiter. (In das beygelegte Inhaltsverzeichniß war geschrieben: „Obige Bücher hat aus wohlwollendem Herzen und mit redlicher Absicht dem bürgerlichen Museo als ein kleines Andenken überlassen

Carl Gottlob Gamnitz,
als ein Mitglied desselben." *)

894. Bemerkungen über die Lüftung der Zimmer und den Bau der Schorsteine und Treibehäuser

*) Der auch dadurch noch seinen redlichen Eifer für die Bildungsanstalt bewiesen hat, daß er das „Verzeichniß der vorgelesenen Stücke, welche zum Gegenstand gesellschaftlicher Unterhaltung gedient haben" — auf seine Kosten hat binden lassen.

ser. Aus dem Englischen von Geißler. Mit Kupfern. (Man findet unter andern in diesem Werke eine Uebersicht der Eigenschaften der Luft, worauf sich die Wirkung der Schorsteine gründet; desgleichen Bemerkungen über die äußern Hindernisse in Rücksicht des Aufsteigens des Rauchs in den Schornsteinen u. s. w. Die eine Abhandlung ist von dem berühmten Franklin.)

895. Engelhardts Reise durch alle 5 Welttheile, für jeden Liebhaber der Erdkunde mit K.

896. Geschichte Sachsenlandes und seiner Regenten v. Schulze. (Ein Geschenk an das Museum von dem Hr. Buchh. Grieshammer.)

897. Kurzgefaßte Lebensbeschreibung der Durchlauchtigsten Herzoge und Churfürsten zu Sachsen, Johann des Standhaften und Johann Friedrichs des Großmüthigen. (Ein Gesch. v. Hr. Feldw. Förster.)

898—901. Unterhaltende Anekdoten aus dem achtzehnten Jahrhundert. 4 B. a) Peter der Erste; b) Carl der Zwölfte, nebst einem Anhange von des unglücklichen Patkuls Schicksalen und seiner Verurtheilung. c) Sammlung der interassantesten Züge aus dem Leben Ludwig des Vierzehnten. d) Eugen und Marlborugh.

902—5. Kurze Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten des achtzehnten Jahrhunders für den Bürger und Landmann.

906. Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Josephs des Zweyten, römischen Kaisers.

907—9. Anektoden und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs des Zweyten.

910. Leben und Thaten des General Buonaparte.

911. Rhapsodische Bemerkungen über verschiedene für Stadt- und Landbewohner interessante Gegenstände.

(Von einem sächsischen Patrioten geschrieben, um seine Mitbürger mit Zufriedenheit gegen die sächsische Regierungsverfassung zu erfüllen.)

912. Anekdoten und Charakterzüge in den Feldzügen gegen die Neufranken gesammelt. Nebst Anhang. Halle b. Dost.

913. Das alte Volk Thuiskons.

914. Mangelsdorfs kleiner Hausbedarf aus der allgemeinen Geschichte der alten Welt. Ein Lehr- und Lesebuch zum Schul und Familiengebrauch. (Ein Geschenk v. Hr. Heinrich v. Elterlein.)

915. Auswahl von Anekdoten und Geschichten.

916. Des Schiffskapitains Stavorinus Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, Java und Bengalen.

917. Kleine Erzählungen zur angenehmen Unterhaltung für solche, die es mit der wirklichen Welt halten.

918. Aufsätze und Geschichten, nützlich und lehrreich fürs Volk. (Das sind sie auch wirklich, und daher sehr zu empfehlen.) Von einem Volksfreunde.

919. Beschreibung des hallischen Waisenhauses und der übrigen damit verbundenen Frankischen Stiftungen; nebst der Geschichte ihres ersten Jahrhunderts. Mit Kupf.

920. Bildung, Erziehung, Patriotismus.

921. Eine Sammlung vaterländischer Schauspiele

(enthaltend: Preis für Vaterlands- und Menschenliebe zur Geburtsfeyer des Landesvaters; — Freuden der Redlichen an dem Geburtsfeste des Landesvaters; — die Freude der Erzgebürger.)

922. Politische Predigten. Von M. J. Z. H. Hahn. 1 B.

(Diese Abhandlungen haben zur Absicht, einen sittlich-religiösen Unterricht über die mancherley bürgerlichen Verhältnisse zu ertheilen. Ihr Hauptinhalt ist: I) Von der Größe, in der Gott bey fürchterlichen Erschütterungen ganzer Reiche und Völker erscheint: II) Wie Gott als sittlicher Weltregierer bey fürchterlichen Erschütterungen ganzer Reiche und Völker erscheint. III) Jesus — als Friedensstifter in politischer Hinsicht. IV) V) VI) Nachdenken über die bürgerliche Gesellschaft: namentlich von dem wohlthätigen Einfluß, den die bürgerliche Gesellschaft in das Wohl der Menschheit hat: Oder: Von der Pflicht, die bürgerliche Gesellschaft in Ehren zu halten. — Der Verfasser hoft, daß diese Versuche, wenn sie gelesen werden, einen Beytrag zur Verbreitung ächten Bürgersinnes liefern können. Wenigstens wünscht ihnen deshalb ein gelehrtes kritisches Blatt ein gutes Schicksal, weil es glaubt, daß, „sowohl die, welche in Absicht auf Politik zu den Altgläubigen, als auch die, welche zu den Aufgeklärten oder Freydenkern hierin gehören, dadurch am sichersten würden geleitet werden, Extreme zu vermeiden, welche der Vernunft und dem Wohle der Menschheit gleich sehr entgegen sind," und wünscht daher „daß sich Niemand durch das Wort: Predigten möge schrecken lassen.")

923. Gallerie menschenfreundlicher Handlungen und Gesinnungen. Ein Denkmahl für edle Familien v. Gaheis.

924. Die Kuhpockenimpfung. Ein, durch Thatsachen bewährtes Hülfsmittel, zum Besten der leidenden Menschheit. In Briefen. Herausgeg. von

von J. G. D. Schmiedtgen. Mit Kupf. (Ein Geschenk v. d. Hr. Verf.)

924. a) Helene, oder so kommt man zu Ehren. Ein Volksbuch als ein Gegenstück zu Anna. (s. Nro. 815.) v. Schmiedtgen. (Ein Geschenk von ebend.)

925. Züge aus dem Leben unglücklicher Menschen.

926. Hundertstündiger Todeskampf oder Begebenheiten des Unterlieutnants Delessall.

927. Züge aus dem Leben glücklicher Menschen.

928. Anthropotheologie, das ist: Anweisung, wie man aus der Betrachtung des Menschen Gott erkennen könne, zur Verherrlichung des großen Gottes und Erbauung des Nächsten dargestellt.

929 Warum nennen wir uns Protestanten? (Von Herrn Superintendenten D. Rosenmüller.)

930. 31. Der Gesellige.

932. Gespräche des Pastors Ehrenreich mit seinen Kirchkindern über manche sogenannte Neuerungen in der Religion und andere wichtige Gegenstände v. M. F. C. H. Küchelbecker.

Ver-

Vermischte Bibliothek.

für

mancherley Stände und Bedürfnisse.

D.

933. Die Kunst Bücher zu lesen. Nebst Bemerkungen über Schriften und Schriftsteller von Bergk.

934. Anthropologie (Menschenkunde) in pragmatischer Hinsicht abgefaßt von Kant. Verbesserte Auflage.

935. Ueber den Menschen und seine Verhältnisse.

936. 37. Beyträge zur Anthropologie und den damit verwandten Wissenschaften v. Wagner.

938. Ueber den Menschen nach den hauptsächlichsten Anlagen in seiner Natur v. Streb. (Ein Geschenk an das Museum v. dem Hr. Past. Schmidt in Schönefeld bey Leipzig.)

939. Geschichte des Menschen v. Villaume.

940. Geschichte des Menschen nach seiner geistigen und körperlichen Natur. Für jeden gebildeten Leser. Nach dem Franz. des Herrn le Camus frey bearbeitet.

941. Naturgeschichte des Menschen (v. Wilhelmi,) Mit Kupfern. Augsb. (Ein Werk, in welchem viel Lehrreiches mit feiner Auswahl und unter einem schönen Gewande zusammengedrängt ist.)

942. Entwurf eines historischen Gemähldes der Fortschritte des menschlichen Geistes. — Nachlaß v. Condorcet ins Deutsche übers. v. Posselt.

943. 44. Menschennatur und Menschengröße in uns und für alle erreichbar v. Funk. 2 Th.

944.

944. Von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu werden. Von Kant.

945. Unterhaltungen über die Charakteristik der Menschheit. Als eine Fortsetzung der wöchentlichen Unterhaltungen v. Zöllner über die Erde und ihre Bewohner.

946. (Hennigs) von den Ahndungen und Visionen. (Man wird nach Lesung dieses Buches unterrichteter darüber urtheilen lernen.)

947. M. Adam Bernds eigene Lebensbeschreibung. (Diese Selbstbiographie fruchtbar an Belehrungen für den Psychologen, Physiologen, und Anthropologen überhaupt, um so mehr, je ehrlicher sie abgefaßt ist. Er war ein starker Hypochondrist.)

948. Nöthiger Unterricht für Hypochondristen die ihren Zustand recht erkennen und sich vor Schaden hüten wollen. V. Tode.

949. 50. Selbstbiographien berühmter Männer. Ein Pendant zu Müllers Selbstbekenntnissen gesammelt v. Prof. Seybold. Erst. Band. Thuanus. Zweyter Band. Joh. Valentin Andreä.

951. Ueber den Charakter Zollikofers v. Garve.

952. Sturms Leben und Charakter von Feddersen.

953. Denkmal des weil. churhannöverischen Oberpostmeisters Fischer von seinem Sohne. (Ein vortrefliches Leben, reich an Inhalt, und beherzigungswerth für jeden Menschen, insbesondere für den Geschäftsmann.)

954 — 60. Lebensbeschreibungen berühmter Reformatoren. 7 Bände. a) Luthers; b) Melanchthons c) Hußens d) Zwinglis e) Calvins f) Erasmus g) Wiclefs Leben. (Ein Geschenk an das Museum v. Hrn. Buchh. Voß in Leipzig.)

954. Lebensbeschreibungen merkwürdiger und berühmter Kaufleute. v. Küffner.

955. Geschichte eines patriotischen Kaufmanns

956. Lebensbeschreibung des General Buonaparte.

957—59. Charakterschilderungen vorzüglich interessanter Personen gegenwärtiger und älterer Zeit. 3 Bd.

560. 61. Die Edlen der Vorwelt.

(Menschen vom höchsten Seelenwerthe treten hier auf, meistens, bis auf einige wenige, Griechen und Römer, aus der Periode noch ihrer innern Kraft. Ihre Größe im Denken und im Handeln ist hier zugleich so dargestellt, daß der aufmerksame Leser dieses Buch nicht ohue eine edle, nachahmungsbegierige, Begeisterung, aus der Hand legen wird.)

962. Pantheon Enthusiasticum. (Ein zur Geschichte der Schwärmereyen nicht unbrauchbares Werk — mehr für den Gelehrten, als für den Ungelehrten nutzbar. Ein Geschenk v. Meist. Zirold.)

963—65. Geschichte der Religionsschwärmereyen.

966. 67. Andronikus, ein historisches Gemählde aus den Zeiten der Kreuzzüge.

968. 69. Adel der Menschheit in biographischen Schilderungen Edler Menschen. V. Palm.

970. Ueber den Menschen und seine Verhältnisse.

971. Praktische Logik für junge Leute, die nicht studiren wollen. V. Villaume.

972. 73. Hemsterhuis vermischte philosophische Schriften.

974. Einleitung in die Moral von Pörschke.

(Man kann den originellen Scharfsinn nicht verkennen.)

975. System der christlichen Moral. V. D. J. V. Reinhard. Neueste umgearbeitete Auflage. (Ist über mein Lob erhaben.)

976. Ueber die sittliche Würde der Religion.

977. Süßmilchs göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben bewiesen.

978. System des reinen Christenthums.

979. Morgengespräche zweyer Freunde über die Rechte der Vernunft in Rücksicht auf Offenbarung.

(Ein Geschenk von Hr. Buchh. Grieshammer.)

980. Versuch über den Plan, den der Stifter der christlichen Religion zum Besten der Menschen entwarf. V. D. Reinhard.

981. Ueber den Ursprung des sittlich = Bösen im Menschen. Nebst einer Prüfung des kritischen Freyheitsbegriffes, und der Kantischen Abhandlung über das radicale Böse. V. Geßner.

(Ein Geschenk von Hr. Buchh. Grieshammer.)

982. Auszüge aus einigen gehaltenen Predigten von D. Reinhard.

983. Pragmatische Darstellung der Leidensgeschichte Jesu mit hinzugefügten moralischen Betrachtungen für denkende Christen. V. Kindervater.

984. Handbuch der Lebensphilosophie für alle Stände. V. Britaine. (Dem Verf. ist es vorzüglich darum zu thun, eine thätige Weltweisheit zu befördern.)

985. Schriften zur Bildung des Herzens und Verstandes.

986. Die Vestalinnen. Allen deutschen Jünglingen und Mädchen, Eltern und Erziehern gewidmet.

(Ein

(Ein vortrefliches Buch, ganz dazu gemacht, um zu bewirken, daß eine gesunde Seele in einem gesunden Körper wohne: eine köstliche Perle, die aber nicht — vor die Schweine geworfen seyn will.)

987. Betrachtungen über verschiedene Gegenstände des Infanteriedienstes und hauptsächlich über die Verhältnisse unbemittelter Subalternenoffiziere. Von einem chursächsis. Offizier.

(Ein Buch das gewiß in seinem Kreyße eben so vielen Nutzen stiften kann, als es seinem ehrwürdigen Verf. Ehre macht.)

988. Der Soldat, in einem Sendschreiben geschildert. (Von einem weisen Vater an seine, dem Militairstande sich widmenden Söhne. Ein gleich schätzbares Buch, wie jenes, das dem Soldaten in mancherley Lagen seines Lebens ein treuer Rathgeber seyn kann, um so mehr, da es alles durch Exempel aus der Weltgeschichte einleuchtend macht.)

989. Schillers Gesch. des dreyßigjähr. Kriegs.

990. 91. Geschichte des siebenjährigen Krieges v. Archenholz. Nebst Sprengels Geschichte der Revolution von Nordamerika; mit einer illuminirten accuraten Charte von diesem neuen Freystaate. (Hiezu zur Vergleichung und zugleich zur Uebung in der Latinität folgende Uebersetzung des erstern Buches:

992. Historia belli septennis in Germania gesti, auctore Archenholz. Latine vertit et tabulam belli chronologicam adjecit Reichardus. Annexa est Mappa geographica, quae belli theatrum continet.*)

993.

*) Es giebt hier eine lateinische Schule, aus welcher mehrere Studirende auch Mitglieder der bürgerlichen Bildungsgesellschaft sind.

993. 94. Beschreibung und Geschichte der Bastille.

995. Vertheidigung Ludwigs des XVI.. Aus dem Franz. des Herrn von Lally-Tolendal. (Ein Geschenk v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

996. Tagebuch über die Begebenheiten im Tempelthurm während der Gefangenschaft Ludwigs des XVI. V. Clerry, (dem treuen) Kammerdiener des Königs. Mit Kupf.

997. Versuch einer Geschichte der letzten polnischen Staatsveränderung.

998. Ist es wahr, daß gewaltsame Revolutionen durch Schriftsteller befördert werden? Eine Frage dem denkenden Publicum vorgelegt und erörtert v. Wichmann. (Ein Geschenk v. Hr. Buchhändl. Grieshammer.)

999. Auserlesene Werke des Jerome Petion. (Ein Gesch. v. ebend. — enthält 4 Abhandlungen: 1) über die Rechtspflege, 2) über die Ehen, 3) über den Kindermord, 4) über die Todesstrafen.)

1000. Unmaßgebliche Vorschläge, der Theurung, sowohl für das Gegenwärtige als fürs Künftige standhaft abzuhelfen und dafür eine allgemeine Wohlfeilheit einzuführen.

1001. Winke zur Verbesserung öffentlicher Brunnen- und Badeanstalten. V. D. Ackermann. (Ein Geschenk v. Dem. Ackermann.)

1002. 3. Medicinische Skizzen. V. D. Ackermann. (An dem 2ten B. sind noch von dems. Hrn. Verf. folgende Schriften befindlich: a) Versuch über die Prüfung der Luftgüte: Nebst einem Beytrage zur medizinischen Polizey; b) Ueber einige Mittel den Patriotismus zu erwecken. c) Sind wir unsterblich? zwey Gespräche. d) Ueber das Medicinalwesen in Deutschland in Briefen: wovon ich hier aushebe: den 3ten Br. Von den Pflichten

des

des Arztes als Jugendlehrers; den 4ten Br. Von den Pflichten des Arztes als Volkslehrer; den 5ten Br. Ueber einige Pflichten der Aerzte und Obrigkeiten bey und nach Epidemien; den 7ten Brief. Etwas über Hebammenschulen; den 8ten Br. Einige Gedanken über Apotheken; den 9ten Br. Ueber einige Mittel, die Arzneywissenschaft immer mehr zu vervollkommnen; — e) Rede an die Herren Offiziers vom Regiment Churfürst Infanterie, 2 Tage vor ihrem Marsche nach Hanau.) Ein Gesch. v. Dem. Ackermann.

1004. Der Haus- und Reisearzt oder Rathgeber in den wichtigsten, gefährlichsteu und schnelltödlichen Krankheiten. Nebst einer kurzen Darstellung der neuesten Theorie einer allgemeinen Heilkunde. V. Kilian.

1005. 6. Abernettys chirurgische und physiologische Versuche. Uebersetzt und mit Zusätzen vermehrte v. Brandis und D. Kühn. 2 Th.

1007. Abhandlung über die Häute im Allgemeinen und über die verschiedenen Häute insbesondere. V. Bichat.

1008. Wie erhält man sein Gehör gut, und was fängt man damit an, wenn es fehlerhaft geworden ist? V. D. Trampel. (Ein Geschenk v. Hr. D. Breuel jun.)

1009. Katechismus der Geburtshülfe für Hebammen. Von D. Schwabe.

1010. 11. Die Kunst das menschliche Leben zu verlängern. Von Hufeland. Vermehrte Auflage. 2 Theile.

1012. Tissots Abhandlung über die Krankheiten, die von der Selbstbefleckung herrühren.

1013. Von den Lastern, die sich an der Gesundheit der Menschen selbst rächen.

1014. 15. Unterhaltungen auf dem Krankenbette zur Erbauung und Tröstung. 2 Th. (Einiges Wenige etwa abgerechnet, werden sie gewiß für alle Kranken die sich nach einer geistreichen Unterhaltung sehnen, etwas Stärkendes haben — schön gedacht, und schön gesagt!)

1016. Standrede am Sarge des verewigten Herrn Bergraths Gellert. Von Köhler. (Ein Geschenk v. Hr. Geschworner Müller.)

1017. 18. Neues polytechnisches Magazin oder die neuesten Entdeckungen im Fach der Naturlehre, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft, und der nützlichen Künste und Gewerbe. Eine Auswahl aus den wichtigsten französischen Zeitschriften, 2 B. (Alles äußerst vorzüglich. Die Aufsätze zeichnen sich nach dem Urtheile von Kennern, aus, durch Gründlichkeit, Gemeinnützigkeit und Neuheit.)

1019. 20. Allgemeines Handbuch für Oekonomen und Kammeralisten oder vollständige Anweisung, die den Staaten so äußerst nothwendige Kammeral-Wissenschaften zu mehrerer Vollkommenheit zu bringen. 2 Theile. (Ein Geschenk an das Museum von dem Hr. Buchh. Voß in Leipz. — Dieses Buch umfaßt vieles Wissenswürdige in Beziehung auf Landwirthschaft, Bevölkerung Steuerwesen, Forstwissenschaft (worunter auch insbesondere v. der Holzsparkunst;) Landwesen; Bergwerkswissenschaft; Polizey.)

1022. 23. Mineralogische und bergmännische Abhandlungen. Mit Kupf.

1024. Mathematische und physikalische Erzählungen mit erklärenden Zusätzen und literarischen Anmerkungen; für Alle, welche Freunde, obwohl nicht Kenner der Meßkunst und Naturkunde sind. Von Schmidt.

1025. 26. Physikalische Belustigungen. (Enthalten außer vielen, mancherley Leser lehrreich unterhaltenden und nützlichen Aufsätzen, auch mehrere, den Bergmann insbesondere interessirende.)

1027. 28. Handbuch der Physik für diejenigen, welche Freunde der Natur sind, ohne jedoch Gelehrte zu seyn. Von Schulz. Mit Kupfern. 5 Theile.

1029. Der verkannte Werth des sächsischen Bergbaues und desselben gute Sache. (Ein Gesch. v. Hr. Geschw. Müller.)

1030. 31. Zwey Manuscripte enthaltend zwey lehrreiche Abhandlung., vom Hr. Geschw. Müller für das Museum ausgearbeitet. 1) Erklärung eines (v. demselben dem Museum verehrten) Modells vom Streichen u. Fallen der Gänge; 2) Vorlesung über eine von ihm, bey einer Untersuchung der Flötzkalkgebirge in der Gegend des Spitzgrundes bey Moritzburg, aufgefundene und ebenfalls dem Museum mitgetheilt, versteinerte Muschelfamilie (Beydes von ihm in der bürgerlichen Bildungsgesellschaft vorgetragen.) 3) Eine populäre Bergwerkskunde ist noch von ihm zu hoffen.

1033. Ein Manuscript zur Erklärung der von dem Herrn Oberforstm. v. Lindenau an das Museum geschenkten in der Sandgrube bey Leipzig gefundenen mineralogischen Merkwürdigkeiten.

1035. Syllabus der Vorlesungen über die Experimentalphysik. Von Ibbeken. (Gewährt eine wohlgeordnete und leichte Uebersicht über die ganze Physik.)

1036. Gemeinnützige Abhandlungen zur Beförderung der Erkenntniß und des Gebrauchs natürlicher Dinge in Absicht auf die Wohlfahrt des Staates und des menschlichen Geschlechts überhaupt. Mit Kupf.

1037. Entwurf der königl. Naturalienkammer zu Dresden. (deutsch u. franz.)

1038. Kurze Anweisung, wie man Naturaliensammlungen mit Nutzen betrachten soll v. Rudolph.

1039. 40. Botanik für Frauenzimmer und Pflanzenliebhaber, welche keine Gelehrten sind von Batsch. (M. illum. Kupf. In einem besondern Bd.)

1041—44. Bechsteins kurzgefaßte gemeinnützige Naturgeschichte des Inn- und Auslandes. 4 Bände. (Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Crusius.)

1045. Der sächsis. und böhmis. Hopfenbau.

1046 Kurze Abhandlung von der besten Art den Hopfen zu erbauen, nach eigener Erfahrung entworfen v. Bauder.

1047. Rariora Naturae et Artis, item in Re medica, oder Seltenheiten der Natur und Kunst des Kundmannischen Naturaliencabinets, wie auch in der Arzneywissenschaft. V. D. Kunzmann. Mit vielen (instructiven) Kupf. (Ein Gesch. v. dem Hr. D. Schindler.)

1048. Philosophische Ergötzungen oder auf Vernunft und Erfahrung gegründete Untersuchung wie die wahrhaften Seemuscheln auf die höchsten Berge und in die festesten Steine gekommen, nebst einer deutlichen Erklärung der Erdbeben und anderer wunderbaren Naturbegebenheiten. Mit Kupf. (Ein zwar älteres, aber sehr gemeinnütziges Buch.)

1049. Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. V. Sander.

1050—70. Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. — Der Mineralog; der Physiker; der Astronom; der Philosoph; der Staatsmann; der Künstler; der Historiker; der Geograph:

Oder

Oder compendiöse Bibliothek des Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der genannten Wissenschaften.

1071. Geographisch = historisch = statistisches Zeitungslexicon. V. Jäger.

1072. Sächsische Merkwürdigkeiten, oder vollständige Alte, Mittlere und Neue Historie v. Sachsen.

1073. 74. Magazin gemeinnütziger und unterhaltender Reisebeschreibungen, wie auch ländlicher Gemählde und interessanter Naturscenen. 2 B.

1075. 76. Beyträge zur Geschichte der unbekannten Reiche v. Asien und Afrika. 2 Th.

1077—88. Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten, von Friedrich Nicolai. 12 Bände. Mit Kupf. (Ein Geschenk an das Museum v. Hrn. Oberforstm. v. Lindenau.)

1089. Pennants Beschreibung von London vorzüglich in Rücksicht auf ältere Geschichte, Sitten und Kunstmerkwürdigkeiten dieser Stadt. A. d. Engl.

1090. Eine große Universalcharte von den 83 Departements Frankreichs. (Ein Geschenk v. Hrn. M. Sonnenkalb.)

1091. Taschenbuch für Kaufleute, welche die Leipziger Messe besuchen. Zum Nutzen und zur Bequemlichkeit derselben eingerichtet. (Ein Geschenk v. Hr. Kaufmann G.)

1092 Taschenbuch für Reisende jeder Gattung durch Deutschland. V. Fick. (Nach vorausgeschickten sehr nützlichen Regeln für Reisende folgt das für einen Reisenden Merkwürdigste und Interessanteste von den vornehmsten Ländern und Städten in Deutschland; einige der vorzüglichsten Postrouten durch dasselbe; und endlich eine ansehnliche Postkarte von Deutschland nach den besten Mustern gezeichnet.)

1093. Theoretische und praktische Grundsätze der Handlung in und außer Deutschland.

1094. Historisches Handbuch für Kaufleute oder darstellendes Gemählde der Handlung und des Verkehrs, die jetzt Europa mit den übrigen Welttheilen unterhält.

1095. Historisches Handbuch auf alle Tage im Jahre v. Seybold.

1096. Masaniello. V. Meißner.

1097. Fanatismus und Rache. Ein Greuelgemählde aus dem belgischen Revolutionskrieg, aufgenommen von einem Augenzeugen, ehemaligen Artillerieoffizier. (Ein Geschenk v. Meist. Salma.)

1098. Wilhelm Wallace, oder der Held aus dem Hochlande. Von Pöschmann. (Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

1099. Ewald, ein Gemählde nach dem Tagebuche eines Unglücklichen. (Von ebendems.)

1100. Welmor, oder Geschichte des unglücklichen Wahnsinnigen, genannt der Salzburger, erzählt durch Edmund von S.., Welmors Freund und Mitverhafteten. (Anziehend und lehrreich.)

1101. Feindeslob bemerkt von einem ehrlichen Manne. (Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

1102. Die neue Cecilia. Letzte Blätter von Moritz (in den letzten Tagen seines Lebens seiner Gattin in die Feder diktirt.)

1103. Sammlung vermischter Schriften zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

1104. Ueber die Vorzüge der Musik. V. D. Ackermann. (Ein Geschenk von dessen Demoiselle Schwester.)

1105. Reise meines Vetters auf seinem Zimmer.

1106. Reise von Johann.

1107. 8. Jakob und sein Herr. Aus Diderots ungedrucktem Nachlasse. 2 Th.

1109. Die Rache. Ein Trauerspiel von Eduard Young. (Dem Verf der Nachtgedanken. — Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

1110. Hedmar, der edle Fürstensohn. V. Verf. des Fritz Rheinfeld des Sonderlings (M. Lucius.) Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Griesh.

1111. Neue romantische Dichtungen. Von Kretschmann. (Ein Gesch. v. Mstr. Salma.)

1112. Theorie der guten Gesellschaft. (Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Grieshammer.)

1113. 14. Robert und Elise; oder die Freunden der höhern Liebe.

1115. 16 Vermischte Aufsätze zum Nachdenken und zur Unterhaltung. 2 B.

1117. Auswahl der vorzüglichsten Stellen aus den berühmtesten neuern Schriftstellern des In- und Auslandes.

1118. Neueste Novellenlese belehrend und unterrichtend. (Ein Gesch. v. Hr. Buchh. Griesh.)

1119. Juchhei! oder das neue Hochzeitbüchlein. Von Schmiedtgen. (Ein Geschenk von dem Hr. Verf.)

1120. Das Lob einer guten Ehefrau. Nach dem alten Paul-Gerhardischen Liede: „Ein Weib das Gott den Herren liebt" und dem noch ältern: Sprüchw. Salom XXXI. 10. ff. nebst Joseph Scaligers griechischer Uebersetzung desselben, bey einer Vermählung v. J. Z. H. Hahn.

1121. Der Pächter Martin und sein Vater. (Güldene Worte auf silberner Schaale! — Ein Geschenk an das Museum von dem verehrungswürdigen Verfasser, dem Herrn Generalsuperintendenten Demme aus Altenburg.

Päda-

Pädagogische Bibliothek.

(Fortsetzung v. Nro. 475.)

A.

1122. Der Jubeltag der funfzigjährigen Amtsfeyer eines würdigen Schullehrers gefeyert in dem Mühlhausischen Dorfe Ballstedt. (Ein Geschenk an die Bildungsanstalt von dem Verf. dem Hr. Generalsuperint. Demme.)

1123. Materialien zur Beantwortung der künftigen Preisfrage; soll man Kinder mit in Gesellschaft nehmen? Von ...f. (Verdient die Beherzigung aller Eltern und Erzieher. Ein Geschenk v. dem Hr. Diakonus Schuderof aus Altenburg.)

1124. Ein Kinderfest. Beym Geburtstag eines Mädchens veranstaltet v. Diak. Hahn in Verbindung mit mehrern ihrer jungen Freundinnen.

1125. Geographisch-Naturhistorisch-Technologisches Bilderbuch mit ausführlichem Texte. V. Gruber. 4tes Heft. (vergl. oben Nro. 80—82.)

1126. Katechetische Unterredungen über religiöse Gegenstände in den sonntäglichen Versammlungen in der Freyschule in Leipzig gehalten v. M. Dolz. Mit einer Vorrede v. dem Hrn. D. Rosenmüller.

1127—30. Landcharten. (Bestellt für die Schulen.)

Ver-

Vermischte Bibliothek.
für
mancherley Stände und Bedürfnisse.

(Fortsetz. v. Nro. 1121.)

D.

1131. Reinhardt, über den Kleinigkeitsgeist in der Sittenlehre.

1132. Ueber die Bestimmung des Gelehrten v. Fichte.

1133. Die Verdienste der Fürsten um die Wissenschaften v. M. Immanuel Berger. (Desselben Herrn Verf. übrige Schriften hoffe ich noch für di Staatbibliothek zu erhalten.)

1134. 35. Umständliches Lehrgebäude der deutschen Sprache, zur Erläuterung der deutschen Sprachlehre. V. Adelung. 2 B. (Ein Gesch. an die Bildungsanstalt v. dem Hrn. Lieutenant v. Husarzewsky.)

1136. Oetters Wappenbelustigung. (Eine Sammlung antiquarischer Untersuchungen mit vielen eleganten und erläuterden antiquarischen Kupfern, vorzüglich in Beziehung auf das Cingulum Militare oder Wehrhaftwerden und auf die Geneglogie berühmter Geschlechter.—) Ein Gesch. v. der verwitwet. Fr. Past. Körner.

1137. Hausbüchlein für alle Stände.

1138. 39. Volkszeitung. Ein nützliches Hand- und Hausbuch für das deutsche Volk, seine Lehrer und alle seine Freude.

1140. Betrachtungen über das Uebel in der Welt; nebst einer Warnung vor den Sün-

Sünden der Unkeuschheit; und andere Predigten (enthaltend: Nachdenken über öffentliche Lustbarkeiten; die Vortheile der Reformation; den Werth des guten Rufs; die Wichtigkeit Eines Jahres.) Von Zollikofer.

1141. Das gesellschaftliche Leben — als Erziehungsmittel zu einem höhern Leben nach dem Tode. Eine Rede bey der Feyerlichkeit, die dem Andenken eines verstorbenen Mitgliedes der montägigen Predigergesellschaft in Leipzig, gewidmet war, in der Universitätskirche gehalten v. J. Z. H. Hahn.

1142. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todischläger. Eine Betrachtung bey Gelegenheit der öffentlichen Hinrichtung eines Mörders vorgetragen v. J. Z. H. Hahn.

1143. Wie beweißt man sich als Menschenfreund bey Einführung eines verbesserten Gesangbuches? — Mit Rücksicht auf die Einführung einer neuen Liedersammlung vorgetragen v. J. Z. H. Hahn.

1144. Rede am ersten Tage des neunzehnten Jahrhunderts. Gehalten in der Kirche zu Schneeberg von Hahn. Nebst den bey dem Jugendfeste abgelegten Reden der Zöglinge; einer Schilderung des Festes der Greise u. s. w. (Alles, was dabey vorgefallen, findet man ausführlicher in der geschmackvollen Beschreibung der Schneebergischen Secularfeyer, herausgegeben v. dem Hrn. Gerichtsschr. Beck.)

1145. Von dem vernünftigen Glücksbau. Eine Bergpredigt, gehalten am Bergfeste in der Kirche zu Schneeberg v. Hahn; und von den Steigern der Schneeberger Bergrevier zum Druck befördert.

1146. Ueber Volksdespotismus. Aus dem Lateinischen mit Anmerkungen und angehängten Betrachtungen v. Hahn. Nebst einer Vorrede und Unter-

tersuchung der Frage: Was heißt wider den Staat, Religion und gute Sitten schreiben?

(Dem Buche liegt zum Grunde eine kurze lateinische Dissertation eines schwedischen Gelehrten, Gustav Sjöborgs, welche bestimmt ist, vor Volksdespotismus eben so zu warnen, wie vor jedem andern. Sie ist von dem Herausgeber durchgängig mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen gemeinnützigen Inhaltes begleitet, und mit acht von ihm besonders hinzugefügten Betrachtungen versehen worden, deren Zweck gleichfalls Gemeinnützigkeit ist, und worin er versucht, theils den Begriff der Freyheit und der bürgerlichen Freyheit insbesondere, auseinander zu setzen; theils praktische Bemerkungen über den Ursprung der bürgerlichen Gesellschaft zu liefern; theils die Folgen zu erörtern, die aus der natürlichen Ungleichheit der Kräfte fließen; theils den Begrif einer weislich eingeschränkten Monarchie zu bestimmen, um den Satz aufzustellen, daß jede Regierungsform durch Beobachtung gewisser allgemeiner und besonderer Schranken, der andern an Güte ziemlich gleich gemacht werden könne; theils die mancherley Arten des Despotismus zu bezeichnen; und die Weichlichkeit — als ein Beförderungsmittel des Despotismus, in einer weitläuftigen, auf Geschichte und Räsonnement beruhenden Abhandlung zu brandmarken; überhaupt in Allem darauf hinzuwirken, daß zwey gleichgefährlichen Extremen begegnet, und wahre Achtung gegen die bürgerliche Gesellschaft von allen Seiten möchte befördert werden. — Die Vorrede ist von dem Hrn. Prof. Cäsar.)

1147. Politik, Moral und Religion in Verbindung. — Nebst einer zur Einleitung dienenden Abhandlung über die Verbindung der Politik, Moral

ral und Religion in praktischer Hinsicht. Von Hahn. 1 B.

1148. 49. Die Würde eines Landtages. In einigen Reden, Landtagsurkunden und Gesängen dargestellt, bey gegenwärtigem sächsischen Landtage dem Vaterlande geweiht von J. Z. H. Hahn. Erster Theil, enthaltend die Reden. Zweyter Theil, enthaltend die Landtagsurkunden und Gesänge nebst einigen charakteristischen Zügen aus dem Gemählde guter sächsischer Regenten, als erläuterndem Anhang zu den Gesängen. — Oder: Politik, Moral und Religion in Verbindung. Zweyter Band.

(Der Verf. glaubte, Sachsens Landtage, wie er aus jenen gelieferten Urkunden erhellet, so wie den ausgezeichneten Verdiensten der hier aufgeführten vortreflichen sächsischen Regenten, und unter diesen seines gerechten Friedrich Augusts (s. S. 37—40. 25. 26. 45.) diese Huldigung schuldig zu seyn, und hielt es für Pflicht, das Seinige zur Verbreitung einer Kenntniß beyzutragen, die jedem, der zum Vaterlande gehört, von Wichtigkeit seyn muß. Er bestrebte sich daher auch, namentlich die Landtagsurkunden mit so einer Auswahl und in so weit zu liefern, wie es jedermann und für alle Zeiten interessiren muß; und als nöthig ist, den Geist des chursächsischen Landtags kennen zu lernen; harmonisch mit dem in den vorgetragenen Reden gefaßten höhern moralischen Gesichtspunkte und belegend für die darin aufgestellten Resultate. Wer überdieß eine Lectüre liebt, in welcher ein edler biederer Geist der herrschende ist; wer sich gern bisweilen in die Zeiten alten deutschen Biedersinnes versetzt; wer durch eine Menge interessanter Thatsachen sich erheitern; wer einen tiefern Blick in die sächsische Grundverfassung thun und in vielen Stücken dieser wirklich sich freuen ler-

nen

nen will: dem wird die Lectüre dieser Landtags-urkunden gewiß eben so viel Unterhaltung gewähren, als sie zu dem regen Streben, jener Grundverfassung und der aufgestellten großen Muster würdig zu denken und zu handeln, begeistern kann. Weshalb auch der Verf. überhaupt Allem so eine Tendenz zu geben versuchte, die mit einem Worte auf die — Würde eines Landtages Bezug hat.)

1150. Von der Würde einer religiösen Versammlung. Eine geistliche Rede, am 10ten Juli über den höhern Orts vorgeschriebenen Bußtagstext: Hebr. X, 25. gehalten von Hahn, zum Druck verlangt und befördert von einigen braven Bürgern.

1151. Die Würde des Weibes. — Ein religiöser Vortrag über das Evang. am Feste Mariä Heimsuchung von Hahn, zum Druck verlangt und befördert von mehrern edlen Frauen und Jungfrauen.

1152. Wie ruhig wir von der Erde scheiden können, wenn wir denen, mit welchen wir verbunden waren, Geist zurücklassen. Eine Predigt am ersten Pfingstfeyertage gehalten und zum Besten der deutschen Schulen in Schneeberg, auf Verlangen in Druck gegeben v. Hahn.

1153. I. Wie wichtig es für das Eintreten in neue Verbindungen sey, seine vorigen Verbindungen mit einem guten Gewissen zu verlassen. II. Was ist ein Seelensorger? Zwey Kanzelreden, bey seinem Abschied aus Leipzig und bey seinem Anzug in seiner Vaterstadt Schneeberg gehalten von Hahn.

1154. Kunstlose Erzählungen von Maria Anna Porter. Nebst der Geschichte des Isaak Jenkins und seiner Ehefrau Sara und ihrer drey Kinder von Tho-

Thomas Beddoes. Aus dem Englisch. übers. mit einer (lehrreichen) Vorrede v. D. Joh. Reinhold Forster. (Es werden hier den Lesern zwey sehr mit einander contrastirende Schriften vorgelegt. Die erstere ist die Arbeit eines jungen Frauenzimmers, die solche in einem Alter von dreyzehn Jahren verfertiget hat; die zweyte hat einen gesetzten Mann zum Verfasser, der bloß, um seinen Mitmenschen von der ärmsten, am mehrsten versäumten Klasse, zum warnenden Lehrer und Retter sich menschenfreundlich anzubieten, die Feder ergriffen hat, zugleich in der Absicht, den Regierungen und Volkslehrern dringend ihre Pflicht ans Herz zu legen, daß sie der niedrigern und arbeitenden Klasse ihrer Mitbürger (wie der berühmte Forster sagt), gleich dem, der einst sprach: „Ich bin gekommen zu den verlornen Schaafen" ernstlich und thätig sich annehmen möchten, es betreffe ihre Bildung von Jugend auf, oder ihre sonstige Aufhülfe.)

1155. Grundlinien eines Plans zur Veredlung des Handwerksstandes in Dänemark. Von L. J. R. Christiani, deutschem königlichen Hofprediger und Direktor eines Erziehungsinstituts bey Kopenhagen — Sr. Königlichen Hoheit, dem Kronprinzen Friedrich dedicirt.

(Ich verheele die Freude nicht, mit welcher die so eben erhaltene und gelesene vortrefliche Schrift und, ohngeachtet unserer weiten örtlichen Entfernung von einander, die Nähe mich überrascht hat, in welcher wir uns in unsern Gesinnungen und Absichten, oft bis auf die kleinsten Detaills, einander begegnen; so wie die Nachricht, daß eine eigene ehrwürdige Gesellschaft zur Veredlung des Handwerksstandes in Kopenhagen, (bestehend aus selbstveredelten Freunden der Veredlung) dem

ver-

verehrten Verf. Auftrag zur Entwerfung dieses Planes gegeben hat. — Unter andern heißt es darinnen: (S. 26.) „Es sind, um den Handwerksstand zu vervollkommnen, theoretische und praktische Lehranstalten nöthig; wohleingerichtete Schulen für die jüngern Personen; für die ältern würden faßliche, ihrer Gründlichkeit unbeschadet, angenehm unterhaltende Vorlesungen, gedruckte Blätter, Bekanntmachung und Vorzeigung in und ausländischer Produkte des Kunstfleißes, verbunden mit Entwickelung ihrer Vollkommenheiten und mit Anleitung zu nacheifernden Versuchen, eben so willkommene als nützliche Arten der Belehrung seyn." — Auch lernt man aus dieser Schrift (S. 14. ff.) eine der Landesregierung zur höchsten Ehre gereichende Verordnung Derselben zur Veredlung des Handwerksstandes kennen. — Ueberhaupt findet man auch in dieser Schrift wieder den Herausgeber der „Beyträge zur Veredlung der Menschheit.")

Ein würdiger Pendant zu jener Schrift ist folgende:

1156. Entwürfe für Polizey am Harze. (Ein Geschenk an die hiesige Bildungsanstalt von dem ehrw. Verf. dieser Entwürfe, dem Hrn. Oberberghauptm. v. Trebra. — Es leuchtet durchgängig aus ihnen ein Geist edler Humanität hervor, die es nicht unter ihrer Würde, vielmehr für ihre Pflicht erkennt, auch den Menschengeist des Niedrigsten im Volke, und namentlich auch des gemeinen Bergmanns, der es großentheils noch so gar nöthig hat, veredeln zu helfen, und überhaupt für eine bessere und erhöhtere Existenz der Mitbrüder durch zweckmäßige An-

stalten die thätigste Sorge zu tragen. (Vgl. die S. 49. 50. 69. 70. angegebenen Lehrgegenstände — nebst gegründeter Abweisung der gewöhnlichen Einwürfe.) Mit dem ehrwürdigen Stifter hatte sich eine gleichehrwürdige Gesellschaft erleuchteter Männer aus mehrerley Ständen, zur Emporhülfe ihrer übrigen Mitbrüder verbunden, und sich in die Geschäfte vertheilt. Ja selbst Frauenzimmer brachten bey dieser Anstalt der Humanität ihren Tribut: so wie z. B. die Frau Oberberghauptm. von Trebra die Oberaufsicht über die dort errichtete Spitzenklöppelschule übernommen hatte. — Bey dem edeln Gemeingeist, der aus dem Allen hervorleuchtet, erklärt sich es leicht, warum der ehrwürdige Urheber jener Entwürfe die hiesige Stiftung mit seiner Gegenwart, und seinem Beyfalle beehrt hat.)

1157—68. Frankens Stiftungen. Eine Zeitschrift zum Besten Vaterloßer Kinder.

(Man wird hier mit Vergnügen gnugsame Belege zu dem finden, was ich oben in der Stiftungsfeyer S. 17—22 erwähnt habe, und von der Wahrheit überzeugt werden, wie viel ein redlicher Eifer fürs Gute auszurichten im Stande ist.)

Und so schließe ich für diesmal dieses Verzeichniß mit der Hoffnung, daß manches andere nützliche und vorzügliche Werk, das noch nicht hat herbeygeschaft werden können, der Anstalt noch für die Zukunft vielleicht auf dem oder jenen Wege zufließen werde.

Uebrigens machen alle diese vier verschiedenen Bibliotheken zusammen ein Ganzes aus; und jedes Gesellschaftsglied, das an dem

Einen Theil hat, hat ihn zugleich an Allem. Das Ganze ist ein Gemeingut.

Für diejenigen, welche Bücher aus der allgemeinen Stadtbibliothek verlangen, dient, so wie für die, welche sie daraus ertheilen, die Nummer des gedruckten Catalogs, und die damit übereinstimmende Bezeichnung des Buches in der Bibliothek, zur Nachweisung. Uebrigens hat man der Ordnung halber dabey zu beobachten, was oben in den Vorerinnerungen unter Nro. 5. S. 6. erinnert worden ist. — Diejenigen, welche die Besorgung dieses Geschäfts mit über sich genommen haben, werden sich ehestens versammeln, um das Nähere zu regulieren und sodann bekannt zu machen.

Noch habe ich zu den obigen Vorerinnerungen S. 7. Nro. 6. den Zusatz zu machen, daß, nachdem das dort Gesagte schon abgedruckt war, ein bestelltes Modell eines Weltsystems mit beweglichen Haupt- und Nebenplaneten eingelaufen ist, welches, ob es gleich die Hauptsache im Kleinern darstellt, doch lehrreich wird zu gebrauchen seyn, und welches ich daher, und um zugleich mein gethanes Versprechen zu erfüllen, mit den dort genannten Gegenständen zugleich dem Museum weihe.

Bayerische Staatsbibliothek München

Verzeichniß der zu dem Schnebergischen Museum gehörigen Sammlungen

Schneeberg 1803

Germ.sp. 188 m#Beibd.1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10019353-5